

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

5.5.1937 (No. 104)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950104)

Offfriesische Tageszeitung

Veröffentlichungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank), Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Esens, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf. Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

Folge 104

Mittwoch, den 5. Mai

Jahrgang 1937

Dauernde politische Zusammenarbeit

Freundschaft in Rom bekräftigt

Völlige Übereinstimmung zwischen von Neurath und Ciano

Rom, 5. Mai.

Reichsaußenminister Freiherr von Neurath ist am Dienstagvormittag vom König von Italien und Kaiser von Äthiopien im Quirinal in Privataudienz empfangen worden.

Die Unterredung zwischen den Außenministern Italiens und Deutschlands, die am Dienstagnachmittag im Palazzo Chigi stattfand, dauerte 1 1/2 Stunden. Sie ist in sehr freundschaftlichem Geist verlaufen und hat volle Übereinstimmung ergeben.

Bei einem abends zu Ehren des Reichsaußenministers in der Villa Madama gegebenen Essen hielt Graf Ciano

einen Trinkspruch, in dem er ausführte:

„Herr Reichsminister! Ich freue mich, Ihnen im Namen der italienischen Regierung und des italienischen Volkes meinen herzlichsten Willkomm in Rom entgegen zu können. Dieser Gruß drückt auch unsere Bewunderung für Ihr Werk als Staatsmann und die tiefen Gefühle der Freundschaft sowie die festen Bande aus, die unlösbar das nationalsozialistische Deutschland mit dem faschistischen Italien verbinden.“

Diese Gefühle und diese Bande sind so, wie sie selten zwischen zwei Nationen vorhanden sind. Sie wurzeln in den zwei großen geschichtlichen Ereignissen, die Europa erneuert haben: Die Revolution der Schwarzhemden und die Revolution der Braunhemden. Sie sind hervorgegangen aus den gemeinsamen Idealen unserer beiden Völker. Sie haben ihre Bedeutung in der hohen Aufgabe, die unsere beiden Völker in harter und mutiger Arbeit zum Schutze der Güter Europas erfüllen.

Hierzu stellen das Deutschland Adolf Hitlers und das Italien Benito Mussolinis die Größe ihrer widererstandenen Bürgerkriegen und ihre jugendliche Kraft, hervorgegangen aus der inneren Befriedung und der sozialen Gerechtigkeit, zur Verfügung.

Auf solcher festen und dauerhaften Grundlage steht unsere Freundschaft wie auch die in dem Willen des Führers und in dem Willen des Duce begründete dauernde politische Zusammenarbeit zwischen den beiden Regierungen. Diese erhält heute in der Anwesenheit Eurer Excellenz in Rom und in der herzlichsten Aufnahme durch das italienische Volk einen neuen sichtbaren Beweis.

Für das italienische Volk ist es nicht ohne Bedeutung, daß Sie gerade in den Tagen zu uns gekommen sind, in denen wir uns zur Feier des ersten Jahrestages der Gründung des Imperiums anschicken, wobei wir immer der freundschaftlichen Haltung Deutschlands während des italienisch-äthiopischen Konfliktes und der unverzüglichen Anerkennung unserer Souveränität über Äthiopien, die die Reichsregierung vor jeder anderen Regierung spontan uns angeboten hat, eingedenk bleiben.

Der Besuch Eurer Excellenz wie auch der des Generalobersten Göring und der anderen Persönlichkeiten des Dritten Reiches, die in der letzten Zeit nach Italien gekommen sind, wird unsere Bande immer enger und enger gestalten, die Sympathien zwischen unseren Ländern verstärken und noch einmal einen Beweis für die lebendige Kraft dieser unserer Politik und für die Gemeinsamkeit der Interessen und Notwendigkeiten geben, die sie geleitet haben und weiter leiten.

Ich bin sicher in Übereinstimmung mit Eurer Excellenz, wenn ich von neuem bekräftige, daß Deutschland und Italien diese Politik in einem wahren und aufrichtigen Friedensgeist fortsetzen wollen, in dem gemeinsamen Wunsch, mit allen anderen Mächten zusammenzuarbeiten, und in der Überzeugung, daß es keine Schwierigkeiten und keine Gegensätzlichkeiten hinsichtlich dieser Zusammenarbeit gibt, die nicht überwunden werden könnten, wenn der aufrichtige und feste Wille des Einvernehmens und jenes gegenseitigen Verständnisses für die Lebensnotwendigkeiten vorhanden ist, von dem Italien und Deutschland in ihren Beziehungen ein glückliches und praktisches Beispiel gegeben haben. Im Interesse der Ruhe, der Stabilität und der Sicherheit Europas — und nicht weniger für die unmittelbaren Interessen Deutschlands und Italiens — wird also unsere Zusammenarbeit auch für die Zukunft eng und fruchtbar fortgesetzt werden.

In dieser tiefen Überzeugung erhebe ich mein Glas zu Ehren Ihres großen Staatsoberhauptes, des Führers und Reichskanzlers, dessen das italienische Volk ehrfürchtig gedenkt, mit den lebhaften Wünschen, die es für ihn und sein Werk hegt, und trinke auf das Gedeihen und die

Größe des nationalsozialistischen Deutschlands, auf das Wohl der Reichsregierung und auf Euer Excellenz persönliches Wohl.“

Reichsaußenminister von Neurath

antwortete darauf: „Herr Minister! Eurer Excellenz Worte herzlichster Begrüßung und wärmster Freundschaft kann ich nur mit der Versicherung gleicher aufrichtiger Freundschaft erwidern. Ich danke für den zu Herzen gehenden Empfang, der mir und meinen Mitarbeitern zuteil geworden ist. Nach langjähriger Abwesenheit wieder in Rom, kann ich mit besonderer Freude feststellen, was das im Faschismus geeinte italienische Volk an gewaltiger Aufbauarbeit geleistet hat. Ich habe heute die volle Überzeugung, daß man sich nicht etwa mit dem bisher Erreichten zufriedengibt, sondern auf allen Gebieten auch weiterhin kraftvoll vorwärtstrebt. So bietet der Faschismus die stolze Gewähr für eine glückliche und gesicherte Zukunft. Soeben hat unser Führer dem deutschen Volk Rechenschaft abgelegt über das, was in vier Jahren nationalsozialistischer Arbeit erreicht worden ist. Die Ziele für die nächsten vier Jahre liegen vor uns. Ein gleicher Geist befeelt unsere beiden schaffenden Völker, und ich bin überzeugt, daß Italien zu seinem Teil uns bei der Durchführung unserer großen Aufgaben in jenem Wunsch der Zusammenarbeit zur Seite stehen wird, der auch uns gegenüber Italien leitet. Sie haben, Herr Minister, mit Recht darauf hingewiesen, daß diese Zusammenarbeit nicht nur den Interessen der eigenen Völker dient und dienen soll, sondern darüber hinaus der Erhaltung und Sicherung des allgemeinen Friedens.“

Mit der italienischen Regierung ist sich die deutsche Regierung bewußt, daß die Schwierigkeiten, die sich der vertrauensvollen Zusammenarbeit aller Völker noch entgegenstellen, überwunden werden müssen und können. Mit vollem Recht haben Sie gefordert, daß alle Völker jenes gegenseitige Verständnis für ihre Lebensnotwendigkeiten haben müssen, das zwischen Ihnen und uns besteht. Dies scheint auch mir der sicherste Weg zu sein, um auf Grund einer Zusammenarbeit aller Völker zu einer aufrichtigen und allgemeinen Befriedigung zu gelangen.

Mit diesem Wunsch erhebe ich mein Glas, trinke auf das Wohl Seiner Majestät, des Königs und Kaisers, Ihrer Majestät, der Königin und Kaiserin, auf das Wohl Ihres Regierungschefs Mussolini, auf das Wohl Eurer Excellenz und auf das des gesamten italienischen Volkes.“

Deutsche Filmwirtschaft neu geordnet

Künstler in den Aufsichtsrat der Ufa und der Tobis berufen

Berlin, 5. Mai.

Dienstag fand eine Generalversammlung der Universal-Film-Alliengemeinschaft statt, die zum Zwecke der Umbildung des Aufsichtsrates infolge Majoritätswechsels einberufen war und von dem stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Staatsrat Dr. von Stauff, geleitet wurde. Generaldirektor Ludwig Klisch führte aus, daß die bereits im letzten Geschäftsbericht festgestellte befriedigende Entwicklung bis heute angehalten habe. Die vergleichbaren Umsätze sämtlicher Betriebe konnten um etwa 17 Millionen Reichsmark gesteigert werden.

Der Vorsitzende teilte mit, daß in Auswirkung des Besitzwechsels eine Reihe von Herren ihre Aufsichtsratsämter bzw. ihre Mandate niedergelegt haben, unter ihnen Reichsminister a. D. Geheimrat Dr. Alfred Hugenberg. Es verbleiben im Aufsichtsrat Staatsrat Dr. von Stauff, Direktor Johannes Kiehl (Deutsche Bank und Discontogesellschaft), Geheimer Regierungsrat Dr. Alexander Kreuter, Direktor Karl Pfeiffer (Deutsche Länderbank) und Direktor Dr. Joseph Schilling (Commerz- und Privatbank).

Es wurden alsdann folgende Persönlichkeiten neu in den Aufsichtsrat gewählt: Professor Carl Frölich, stellvertretender Vorsitzender; Staatschauspieler Paul Hartmann, Generalintendant Eugen Klöpffer; Dr. Hans Bilder, Direktor der Dresdener Bank; Filmregisseur Karl Ritter; Vizepräsident der Reichsfilmkammer Hanns Weidemann und Staatschauspieler Matthias Wiemann.

Den Vorsitz im Aufsichtsrat der Ufa übernimmt Staatsrat Dr. Emil Georg von Stauff. Die künstlerische Führung liegt in den Händen eines Kunstauschusses, dessen Vorsitzender Professor Carl Frölich ist.

Gleichzeitig mit diesen organisatorischen Veränderungen bei der Ufa sind entsprechende Maßnahmen bei der Tobis (Tonbild-Syndikat AG.) getroffen worden.

Auch bei der Tobis wird der Kunstauschuss die künstlerische Führung des Unternehmens haben; hier ist Staatschauspieler Emil Sannings Vorsitzender.

In einer demnächst einzuberufenden Generalversammlung der Tobis werden Hans Jertel, Veit Harlan und Arnold Raetzer zur Auswahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden. Dem Wirtschaftsausschuss der Tobis unter Vorsitz von Dr. Ferdinand Bausbad wird Staatschauspieler Emil Sannings ebenfalls als Mitglied angehören.

Zwischen der Ufa und der Tobis sind Vereinbarungen über eine weitgehende Zusammenarbeit in wirtschaftlicher und künstlerischer Hinsicht getroffen worden.

Mit den vorstehend dargelegten Beschlüssen der Ufa und der Tobis ist nunmehr den Forderungen des Reichsministers Dr. Goebbels Rechnung getragen, die er anlässlich der Jahrestagung der Reichsfilmkammer am 5. März aufstellte und in denen er zum Ausdruck brachte, daß künstlerische Kräfte in den Werbeprozess des Films eingebaut werden müssen. Diese Grundsätze, die jetzt bei den führenden deutschen Filmunternehmen durchgeführt worden sind, werden in der nächsten Zeit für das gesamte deutsche Filmschaffen Geltung erhalten. Die enge Zusammenarbeit zwischen Ufa und Tobis, die nunmehr gewährleistet ist, wird in naher Zukunft auch auf die heute noch außenstehenden Filmgesellschaften ausgedehnt werden.

Hans Kriegler Präsident der Reichsrundfunkkammer
Infolge der Beauftragung des bisherigen Präsidenten der Reichsrundfunkkammer Ministerialrat Parteigenosse Horst Dreßler-Andres mit der Leitung einer besonderen Abteilung für volkulturelle Arbeit im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda ist der bisherige Intendant des Reichsenders Breslau, Parteigenosse Hans Kriegler, von dem Präsidenten der Reichskulturkammer, Reichsminister Dr. Goebbels, zum Präsidenten der Reichsrundfunkkammer ernannt worden.

Beamte springen ein für Hafenarbeiter

Hamburger Beispiel für Urlaubsverbesserung

otz. Vor der Machtübernahme erhielten die deutschen Hafendarbeiter keinen Urlaub. Der Nationalsozialismus hat ihnen das Recht auf Urlaub erkämpft. Er weiß aber, daß es auch hiermit nur Schritt für Schritt vorwärts gehen kann und daß die Länge der jetzigen Urlaubszeit vorerst noch etwas kurz bemessen sein muß. Hinzukommt, daß gerade der schwer arbeitende Hafenkumpel von seinem Urlaub nur dann mit der notwendigen Kräftigung zurückkehrt, wenn ihm die Möglichkeit gegeben ist, seine Freizeit auch richtig zu verbringen. Meist aber ist der Hafendarbeiter, vor allem, wenn er Familie hat, hierzu nicht in der Lage.

Zahlreiche Hamburger Beamte haben sich daher aus sich heraus zu einem „Urlaubstrupp Hafen“ zusammengeschlossen, dessen Mitglieder in ihrer eigenen Urlaubszeit Hafendarbeiter an deren Arbeitsplatz ablösen, um ihnen so zu einem zusätzlichen Urlaub zu verhelfen. Der Arbeitslohn fließt in eine Kasse, aus der AdF-Reisen für Hafendarbeiter finanziert werden. Behördenleiter, Richter, Staatsanwälte, Bauräte, Oberinspektoren, Hilfsbeamte und Hilfsangestellte, also Beamte aller Verwaltungen und Grade, gehören diesem „Urlaubstrupp“ an. Durch ihren vorbildlichen sozialistischen Einsatz ist es 1936 bereits möglich gewesen, hundert Arbeitern zu einer Urlaubsreise zu verhelfen. In den ersten drei Monaten dieses Jahres sind bereits die Mittel für einen Erholungsurlaub von 400 Arbeitern von den freiwilligen Helfern erarbeitet worden.

Neben diesen zahlenmäßig erfahrbaren Erfolgen aber steht gleichwertig der große Erziehungswert dieses freiwilligen Hilfswerkes. Hierüber wollen wir die Männer sprechen lassen, die selbst vom Direktoren Schreibtisch oder aus dem Gerichtszimmer als einfache Arbeiter in den Hafen gingen, um durch ihr eigenes Opfer zu zeigen, daß der Sozialismus der Tat im nationalsozialistischen Deutschland auf dem Marsch ist.

Ein Inspektor des Fürsorgewesens, der eine Woche lang bei der Hamburger Freihafen-Lagerhaus-Gesellschaft tätig gewesen ist, um einem Hafendarbeiter die Möglichkeit einer Urlaubsreise mit Lohnzahlung zu verschaffen, schreibt:

„In den ersten Tagen bin ich im Fruchtschuppen und nachher im Schuppen 55 beschäftigt worden. Die Arbeit, an sich sehr ungewohnt, hat mir viel Freude gemacht. Die Umstellung auf einen ganz anderen Tagesablauf war nur die beiden ersten Tage etwas schwierig. Dann war schon das Gefühl vorhanden, als ob ich bereits längere Zeit Hafendarbeiter sei. Der erste Musterkater wirkte sehr erzieherisch; es galt, den inneren Schweinehund zu überwinden, und ich glaube, wir drei Arbeitskameraden haben den künftigen Hafendarbeitern Lehren abgerungen. Die ersten Tage hat man uns wenig geschont, als wir aber gezeigt hatten, daß wir „konnten“, hat man uns auch gern gezeigt, welche Erleichterungen möglich sind. Unsere Fragen nach den Einzelheiten, nach Grund, Ziel und Zweck der Arbeit, wurden erst zurückhaltend, dann aber immer freier beantwortet.

Die Kameradschaftlichkeit zwischen den Hafendarbeitern, insbesondere zu den Arbeitslosen mit nur einer Wochenlohn, war sehr gut, für den, der „wenig in den Knochen hatte“, wurde bereitwilligst ausgleichend mehr angefaßt.

Das Verständnis für den Einsatz des Urlaubstrupps ist noch wenig groß. Es ist schwer, den Hafendarbeiter von der Meinung abzubringen, daß ihm oder den Arbeitslosen Arbeits- und Verdienstmöglichkeit weggenommen wird. Hier müßte der Vertrauensrat mehr aufklärend wirken;

denn seinem Arbeitskameraden wird der Hafendarbeiter mehr glauben als den Mitgliedern vom Urlaubstrupp, die als Eindringlinge gegen eine vorgefaßte feste Meinung ankämpfen müssen.

So gut und zweckmäßig, ja vorbildlich, die Arbeit organisiert ist, an einem hapert es wohl doch: die sanitären Verhältnisse. Es fehlt zum Beispiel an Handtüchern, Seife und vor allem an Sauberkeit. Es müßte möglich sein, daß ein Arbeiter für kurze Zeit freigegeben wird, um die an sich zweckmäßig eingerichteten Waschräume in einladender Ordnung zu halten. Jeder Büromensch bekommt vom Staat Handtuch und brauchbare Seife. Ist der Unterschied gegenüber dem Arbeiter notwendig? Es kostet doch im Verhältnis zu allen Unkosten im Hafen nicht so viel. Und der Hafendarbeiter wird sicher für ein solches Entgegenkommen herzlich dankbar sein.

Abschließend möchte ich meine Absicht betonen, im nächsten Jahr wieder die Hafendarbeit auszuüben. Und in der Zwischenzeit will ich bei meinen Arbeitskameraden werden, daß sie sich ebenfalls für die Ziele des „Urlaubstrupps Hafen“ zur Verfügung stellen.“

Ein anderes Mitglied der Urlaubstruppe, Richter am Oberlandesgericht, schildert in einem langen Bericht seine Ergebnisse während der Arbeitswoche und faßt seine Eindrücke abschließend dahin zusammen, daß der Hafendarbeiter den Männern vom „Urlaubstrupp Hafen“ zwar

den Völkerbund zu ebnen, erinnert an den Mann, der in hartnäckiger Leidenschaft an dem Alt jagt, auf dem er sitzt. Denn gerade die Prager Sowjetpolitik wurde zum Stein des Anstoßes innerhalb der Kleinen Entente, zum stärksten Antrieb für die Auflösung dieses einst dichten Siegesbündnisses gegen die Besiegten. Darüber hinaus aber hat sie die Zusammenarbeit der europäischen Ordnungsmächte in der Nord-Süd-Achse wesentlich gefördert.

Seit dem 11. Juli 1936 und der italienisch-deutschen Verständigung versucht Prag, gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Indes vermag dies niemand in Europa darüber zu täuschen, daß sich die Lage der tschechischen Außenpolitik von Grund auf verändert hat. Der Freundschaftsvertrag zwischen Belgrad und Sofia war ein schwerer Schlag gegen die drei Grundzüge der Prager Außenpolitik und ihre Verwirklichungen in dem Doppelpakt der Kleinen Entente und des Balkanbundes. Die Wiederherstellung des polnisch-rumänischen Bündnisses, das erst in diesen Tagen durch den Besuch des Außenministers Beck in Bukarest nachdrückliche Bestätigung erfahren hat, wendet sich gleichmäßig gegen Moskau wie gegen die Prager Mitteleuropapläne. Die schwerste Erschütterung aber hat der italienisch-jugoslawische Ostervertrag gebracht. Hier ist vor aller Welt klar geworden, daß Belgrad eine selbständige Politik zu treiben wünscht und im Gegensatz zu Prag die Methode der zweiseitigen Verträge sich zu eigen gemacht hat.

Wie stellt sich nun objektiv die außenpolitische Lage in der Tschechoslowakei dar? Sie besitzt militärische Bündnisse mit Sowjetrußland und Frankreich. Ihre Nachbarn, Deutschland, Polen und die Kompakt-Staaten, betrachten ihre enge Bindung an den Kernstaat der bolschewistischen Weltrevolution als eine Bedrohung und sehen Prag daher mit Sorge und Mißtrauen gegenüber.

Diese tatsächlich schwierige Lage, in die die tschechische Außenpolitik geraten ist, lastet naturgemäß auf den Gemütern. Man hat in den letzten Monaten mit großem Kraftaufwand den Versuch gemacht, die Isolierung zu durchbrechen und wenigstens Oesterreich, vielleicht sogar Ungarn zum Verlassen der Nord-Süd-Achse zu überreden. Dieser Angriff, hinter dem die weltpolitischen Absichten der internationalen Volksfront stehen, wurde fürs erste in Benedig abgeschlagen. Der sogenannte Hodza-Plan, ein später Entel des Tardieu-Planes, der eine Wirtschaftszusammenfassung der Nachfolgestaaten vorsah, ist im Schlußprotokoll der österreichisch-italienischen Aussprache abgelehnt worden. Damit ist die tschechische Außenpolitik vor die Entscheidung gestellt, entweder die politische Isolierung tatsächlich auf sich zu nehmen oder sich zu einer Wendung zu entschließen. Eine solche neue Orientierung Prags würde dem tschechischen Volk freilich nur dann volle politische Sicherheit und wirtschaftlichen Aufschwung bringen, wenn sie von Grund auf geschähe, das heißt, wenn ein echter Systemwechsel einträte. Es gibt in der Tschechoslowakei und im tschechischen Volk genug politische Kräfte, die von Herzen gern bereit wären, sich vom Einfluß Moskaus loszusagen, eine lokale Zusammenarbeit der Völker dieses Völkerstaates zu verwirklichen und ihm eine außenpolitische Orientierung zu geben, die sich auf die Solidarität mit den Nachbarn gründet.

Die erste Bedingung zur Verwirklichung der Lösung: „Mittelleuropa den Mitteleuropäern“ ist der Entschluß, keine Bündnisse mit Nicht-Mittelleuropäern gegen Mitteleuropäer zu schließen. Was eine Abkehr von der Sowjetpolitik und seine Hinwendung zur Nord-Süd-Achse für die Entspannung in Mitteleuropa, für die Sicherung des europäischen Friedens und für die Zukunft des tschechischen Volkes selbst bedeuten würde, kann kaum überschätzt werden. Noch sind aber die entgegengesetzten Kräfte, die offensichtlich an einer Verschärfung der Konflikte interessiert sind, überaus stark, noch befindet sich der gesunde Instinkt des tschechischen Volkes im Zustand der Sorge, noch fehlt der straff organisierte politische Wille, der eine solche mitteleuropäische Orientierung der Tschechoslowakei von innen her erzwingen könnte. Und nur von innen durch wachsende Erkenntnis des tschechischen Volkes kann schließlich die Wendung kommen.

„Englandfeindliche“ Strömungen...

Die „Times“ regt sich jetzt darüber auf, daß angeblich eine englandfeindliche Welle durch die deutsche Presse ziehe. Sie meint damit die berechtigten Abwehr der unerhörten Lügenmeldungen, die sich in den meisten englischen Zeitungen gefunden haben. Daß hier, in der Wahrung selbstverständlicher deutscher Interessen, kein deutsches Blatt schweigen konnte, ist eine Selbstverständlichkeit. Schließlich ist es ja keine Kleinigkeit, von der halbamtlichen englischen Nachrichtenagentur und der Millionenpresse Londons als „Mörder“ und „Kriegsbekehrer“ hingestellt zu werden. Das haben wir uns alle verdient und haben uns zweitens bemüht, die englischen Meldungen aus guten Quellen zu widerlegen. Das geschah aber nicht etwa in einem grundsätzlich feindseligen Sinne.

Die „Times“ möge die deutsche Zeitung nennen, die das englische Volk dabei angegriffen hat. Wir haben nicht einmal die englische Presse als solche gemeint, sondern hervorgehoben, daß anständige Blätter, zum Beispiel „Daily Mail“ sich von diesem Feldzug ferngehalten haben. Der Sinn dieser deutschen Abwehr war aber in erster Linie die Absicht, ein Hindernis zwischen den beiden Völkern schon am Anfang wegzuräumen, das von den wirklichen Kriegsheldern aufgetürmt wird. Es ist ja gerade das englische Volk, das unter den Folgen einer derartigen Zeitungspropaganda zu leiden haben würde. Nicht die Drahtzieher sind es, die für ihr lügenhaftes Geschwätz einzustehen haben, und gegen die die deutsche Presse sich gewandt hat, denn der Leidtragende Teil ist immer das Volk, das — wie wir sehr wohl wissen — an dieser Hege unschuldig ist. Wir haben zum Glück bereits auf beiden Seiten des Kanals damit angefangen, eine große Bewegung der beiden Völker zueinander durch die Frontkämpferorganisation einzuleiten. Aus diesem Beispiel ersehen wir wieder, wie notwendig das war und eine wie weltgeschichtliche Aufgabe im Sinne des Friedens gerade diejenigen haben, die die Schrecken des Krieges kennen. Die „Times“ mag sich beruhigen. Sie sollte lieber die Wurzeln dieses Uebels dort suchen, wo sie wirklich stecken und sich im übrigen denen anschließen, die aus dem furchtbaren Erlebnis des großen Krieges eine so gewissenlose Hege, wie sie jetzt wieder vom Zaune gebrochen wurde, in Grund und Boden zu verdammen.

Der Sexualmord im belgischen Kloster Manage

Seit Jahren begingen die „Brüder der Nächstenliebe“ Verbrechen

Brüssel, 5. Mai.

In der Debatte der belgischen Kammer, die sich am Montag mit dem grauenhaften Klosterstandalone von Manage befaßte, wo ein Klosterbruder einen der Zöglinge mißbraucht und dann erhängt hat, wies der Abgeordnete Erneste darauf hin, daß schon im Jahre 1921 in demselben Kloster Sittlichkeitsvergehen vorgekommen seien. Damals seien zahlreiche Kinder Opfer der unmoralischen Handlungen der Klosterbrüder geworden. Unverständlicherweise habe sich die Justiz den Schuldigen gegenüber sehr nachsichtig gezeigt. — Der arme Junge, der jetzt das Opfer des entmenschten Klosterbruders wurde, sei auch früher schon von einem der Hausangestellten des Klosters mißbraucht worden. Das sei aber nicht der einzige Fall der letzten Zeit. Verbrechen ähnlicher Art hätten sich immer wieder im Kloster von Manage ereignet. Der Abgeordnete Erneste beanstandete hierbei sehr mit Recht, daß die Schuldigen fast immer im Kloster belassen worden seien. Der jetzt Ermordete habe früher schon einmal versucht, mit anderen Zöglingen der

Enge des Klosters zu entfliehen, sei aber mit seinen Kameraden immer wieder eingekerkert worden. Wenn man rechtzeitig eingegriffen hätte, wäre diese grauen- erregende Mordvielleicht zu verhüten gewesen.

Im übrigen höre man davon, daß das unglückliche Opfer Aufzeichnungen hinterlassen haben soll, die das Martyrium der Kinder — in dem Kloster waren etwa 300 bis 400 Kinder untergebracht — schilderten. Sehr erstaunt sei man auch darüber, daß der Untersuchungsrichter nicht auch die Mitschuldigen verhört habe.

Der Justizminister mußte im Verlauf der Debatte zugeben, daß bereits früher ein Bruder und zwei Angestellte wegen sittlicher Verfehlungen verurteilt werden mußten. Der schuldige Klosterbruder habe ein Geständnis abgelegt und werde zur Zeit auf seinen Geisteszustand untersucht. Weiter gab der Justizminister zu, daß der ermordete Cordemans sich schon 1936 über unethische Handlungen durch einen Klosterbruder beklagt habe.

Holländisches Urteil über die Koblenzer Klosterprozesse

Amsterdam, 5. Mai.

otz. „Het Nationale Dagblad“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit den Prozessen gegen das Heer der geistlichen Sittlichkeitsverbrecher, die sich Tag für Tag vor deutschen Gerichten zu verantworten haben. Das Blatt geht von der tiefen Beunruhigung in den Kreisen katholischer Eltern aus, deren Kinder den niederen Begierden von Männern zum Opfer gefallen seien, deren heiliger Beruf es an sich gewesen wäre, die ihnen anvertrauten jungen Seelen zu führen und zu leiten. Man hätte doch mit Bestimmtheit erwarten können, daß die vorgelegten geistlichen Behörden mit eiserner Strenge diese Entarteten austofen würden. Mit Bestimmen müßte man jedoch feststellen, daß selbst ein Bischof es unterlassen habe, aus den tragischen Vorkommnissen entscheidende Schlüsse zu ziehen, um lieber den Weg der Bemäntelung zu wählen. So habe der Straftrichter eingegriffen, und die weltliche Macht habe da gehandelt, wo die geistliche verzagt habe. Diese Geschehnisse seien vor allem geeignet, in den Kreisen der kommunistischen Volkserbeher, gegen die sich der Papst in seiner Enzyklika gewandt habe, als willkommenes Stoff in den Dienst der Gottlosenpropaganda gestellt zu werden, um so mehr, als die geistlichen Behörden es unterlassen hätten, von sich aus gegen diese himmelschreiende Sittenverderbtheit vorzugehen. Die Sittensindale seien von einer alarmierenden Wirkung gewesen. Schnelles Handeln sei das Gebot der Stunde. Wenn die Kirche nicht eindeutig gegen diese Pest Stellung nehme, so sei zu erwarten, daß Tausende sich von ihr abwenden würden.

Kürzsummdünnyan

Der italienische Jugendführer richtete beim Abflug aus München an den Führer ein Telegramm, in dem er für die außerordentlich herzliche Gastfreundschaft in Deutschland seinen Dank aussprach.

Reichsminister Dr. Goebbels verabschiedete am Dienstag die höheren Beamten seines Ministeriums, die auf acht Wochen als Hilfsarbeiter in Fabriken und landwirtschaftliche Betriebe gehen. Der Minister betonte in einer Ansprache, daß sich in den Lungen seiner Mitarbeiter niemals der Atmenstaub der Verwaltungsarbeit festsetzen dürfe.


Im Auftrage des Führers wird Reichswirtschaftsminister Dr. Schacht das Deutsche Haus auf der Internationalen Ausstellung in Paris am 26. Mai eröffnen.

Die Rundfunkintendanten traten zu einer Besprechung der Linie der künftigen Programmarbeit im Sinne der von Dr. Goebbels gegebenen Anordnungen zusammen. Danach ist der Leitfaden für das Schaffen in den Funkhäusern, Kraft durch Freude zu spenden.

Bei einem Empfang der italienischen Industriellen in München nahm Reichsstatthalter General Ritter von Epp das Wort. Der englische Autobusstreik führte auch am Dienstag zu außerordentlichen Verkehrsstörungen.

Schwere Unwetter richteten in einem großen Teil Bulgariens erhebliche Schäden an. In Widin sind siebenhundert Häuser vom Wasser eingeschlossen.

Hamstern Sie „Sonne“!
Sonne ist Kraft und Energie. Sie können nicht genug davon in sich aufnehmen! Aber Vorsicht vor Sonnenbrand! Nivea erlaubt Ihnen, in Sonne zu schwelgen, wenn Sie sich vorher gut einreiben.



nicht abweisend gegenübersteht, indessen mit Recht in dieser Befundung des guten Willens einzelner eine erfreuliche, aber praktisch vorläufig nicht sehr bedeutsame Ausnahmeerscheinung erblickt.

„Deshalb meine ich, daß den größten Vorteil von dem Wirken des Urlaubstrupps — abgesehen einmal von denjenigen Arbeitern, denen auf diesem Wege ein bezahlter Zusatzurlaub und die Möglichkeit einer AdF-Fahrt verschafft wird — der vorübergehend als Kamerader tätige Beamte selbst hat; denn sein soziales Gewissen wird durch das Miterleben des Arbeiters sich als aus nächster Nähe wahrerfüllt und geschärft. Wer in diesem Jahre eine Woche seines Urlaubs hergibt, um während dieser Zeit Seite an Seite mit dem grundantändigen, tüchtigen und menschlich wertvollen deutschen Arbeiter zu wirken, läuft weniger als jeder andere Nicht-Berufstätige Gefahr, die so notwendige kameradschaftliche Fühlung mit den handarbeitenden Volksgenossen zu verlieren und in dem Willen, ihr Los zu verbessern zu helfen, aus Trägheit oder Unwissenheit jemals nachzulassen.“

Diese kurzen Erlebnisberichte zeigen, daß zur restlosen Durchbringung des ganzen deutschen Volkes mit dem wahren Sozialismus, der sich nicht in Worten erschöpft, noch viel Arbeit zu leisten ist. Das aber ist keine Aufgabe des Staates oder der Partei allein, sondern eine Aufgabe für jeden einzelnen. Sie wird zur Pflicht für alle, die zur großen Gemeinschaft unseres Volkes gehören.

Rundschau vom Tage

Schweizerische Spindel in Deutschland

Eine Verurteilung und ihre seltsamen Hintergründe

0tz. Vor kurzem ist in Prag vom Strafgericht, wie die „N. Z.“, unser Bruderblatt in Essen, erfährt, der in Essen als Sohn nach Deutschland ausgewanderte sudetendeutsche Eltern geborene Anton Kail zu einem Jahr schweren Kerkers verurteilt worden. Kail kam in die Tschechoslowakei, um dort seiner militärischen Dienstpflicht zu genügen, nachdem er von dem tschechischen Konsulat in Köln dazu aufgefordert worden war. Er hätte auf diese Ausbildung ohne weiteres verzichten können, da er im Ruhrgebiet aufgewachsen ist und sich ganz als Reichsdeutscher fühlte. Bedinglich einer Unterlassungserklärung seiner Eltern — sie versäumten, die Einbürgerung in Deutschland zu beantragen — verdammt Anton Kail seine Verurteilung.

Er betrat die Tschechoslowakei zum erstenmal und wurde an der Grenze sofort verhaftet und in den Kerker gesteckt. Und das alles nur, weil er vom tschechoslowakischen Konsulat in eine tückisch vorbereitete Falle gelockt wurde. Nach der Urteilsbegründung trug Anton Kail in Essen Arbeitsdienstuniform. Dies alles sei Grund genug, den Angeklagten zu verurteilen, denn — so erklärte der Prager Staatsanwalt — „Arbeitsdienst und SA. dächten als militante Organisationen an nichts anderes als an die Eroberung (!) der Tschechoslowakei!“ Außerst interessant in diesem Falle ist, daß die Strafangelegenheit vom Kölner tschechoslowakischen Konsulat dem Angeklagten nach Prag vorausgeschickt worden war. Sollte demnach in Deutschland etwa eine Spindelorganisation bestehen, die jeden tschechoslowakischen „Staatsbürger“ ständig beobachten läßt?

Leistungswagen rast in Personenzug

Der Fahrer wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

0tz. Wegen fahrlässiger Tötung und Transportgefährdung verurteilte die Berliner Verkehrsstrafkammer den 26jährigen Paul F. aus Groß-Köris bei Königswusterhausen zu vier Monaten Gefängnis. Der Angeklagte hatte einen Leistungswagen gelenkt, der an einem ungeführten Bahnübergang von einem Personenzug auf der Strecke Sperenberg-Kummersdorf erfasst worden war. Der Angeklagte will die Warnungssignale des Zuges überhört haben. Nur wenige Meter vor den Schienen gewahrte er die ihm drohende Gefahr. Es war ihm nicht mehr möglich, den Wagen rechtzeitig zum Stehen zu bringen. Der Wagen wurde von der Lokomotive erfasst und zwanghaft mitgeschleift. Einer der Mitfahrer starb bald darauf an den erlittenen Verletzungen. Die übrigen Insassen kamen großenteils mit dem Schrecken davon.

Das Gericht kam zu der Überzeugung, daß der Angeklagte nicht die erforderliche Vorsicht habe walten lassen. Das Gericht glaubte jedoch den Antrag des Staatsanwalts, der auf sechs Monate Gefängnis lautete, wegen der bisherigen Unbescholtenheit des Angeklagten unterschreiten zu können.

Der Trick eines Großbetrügers

Die Firma um 70 000 Reichsmark geschädigt

0tz. Das Berliner Schöffengericht hatte sich mit ganz raffiniert durchgeführten Betrügereien eines ungetreuen Versicherungsgesellschafters, mit denen dieser ein Versicherungsunternehmen um 70 000 Reichsmark schädigte, zu beschäftigen.

Der 37jährige Angeklagte Heinrich Kriebel hatte seine Stellung als Korrespondent dazu mißbraucht, alte, bereits erledigte Geschäftsvorfälle erneut in Gang zu setzen, um sich auf diese Weise ganz erhebliche Summen zu verschaffen. Nach Anforderung aller Akten, bei denen ein endgültiger Vertrag nicht zustande gekommen war, ließ er einen umfangreichen Schriftwechsel vom Stapel und führte die auf einen Rücklauf der Versicherungen hinauslaufenden Verhandlungen mit seinen Scheinkunden stets zu einem für ihn günstigen Abschluß. Lange Zeit hindurch verstand es K., auf

Beschämende Vorfälle in der Schweiz

Bolschewistische Streiche beschimpfen Reichsdeutsche

Unter der Überschrift „Ein beschämender Skandal“ berichtet die „Neue Zürcher Zeitung“ aus Winterthur:

Winterthur war am Sonntagabend der Schauplatz eines beschämenden Skandals. Als die vielen deutschen Besucher des Fußball-Länderspiels in Zürich mit ihren Gesellschaftswagen auf der Rückfahrt in Winterthur einfuhren, wurden sie bei der „Krone“ in Löh von grölenden und pfeifenden Burtschen empfangen, die sich längs der Zürcher Straße bis zum Bahnhofplatz aufgestellt hatten. Es handelte sich allem Anschein nach um einen organisierten Radau, an dem in der Hauptsache ein paar Dugend halbwüchsige bis zwanzigjährige Burtschen mitwirkten; auch „Rote Falken“ wurden unter dem Lärmhagel gesehen. Die Radaubröder begleiteten während zweier Stunden die durchfahrenden deutschen Automobile mit einem ohrenbetäubenden Lärm. Einzelnen Insassen wurden beim Vorbeifahren die Hakenkreuzfähnen aus der Hand gerissen, dann verbrannt oder zerschneiden. Die Deutschen begrüßte man mit „Rot Front“ und beschimpfte sie zum Teil in unflätiger Weise.

Eine wenig rühmliche Rolle spielte die Polizei. Die Beschimpfungen geschahen unter ihren Augen, nämlich vor allem an zwei Straßenecken, wo Verkehrsinspektoren den Autos den Weg wiesen, ohne die Krawallmacher in ihrem Tun zu hindern. Augenzeugen behaupten sogar, daß der Chef der städtischen Polizei und ein höherer Polizeifunktionär in einem Auto, ohne einzugreifen, dem Radau beimohnten.

Dabei wurde der Angriff auf die deutschen Automobile allseitig mißbilligt; man hörte auch zahlreiche Arbeiter und organisierte Sozialdemokraten, die die Beleidigung der fremden Gäste verurteilten.

Mine im Fischeerz!

0tz. Ein Sächsischer Hochseefischer, der im Bornholmer Becken auf Fundern fischte, machte einen gefährlichen Fang. Sein Schleppnetz hatte plötzlich auf Grund fest, und als es nach vieler Mühe hochgehoben werden konnte, kam eine Mine zum Vorschein. Der Fischer schleppte sie bis einige Kilometer vor die dänische Insel Christiansö, wo sie ein dänisches Torpedoboot in Empfang nahm. Die Mine war während des Krieges auf Grund gesunken.

Weltpresse besucht Ehrenbreitstein

0tz. Auf ihrer Besichtigungsfahrt durch das deutsche Grenzland besuchten die Journalisten der Weltpresse auch die Stadt am Deutschen Eck, Koblenz. Prächtiges Frühlingswetter empfing die Gäste, die vom Oberbürgermeister der Stadt auf der Ritterstoa willkommen geheißen und dann auf die ehrwürdige historische Feste Ehrenbreitstein geleitet wurden.

„Die beste Propaganda ist immer das eigene Erleben“, äußerte einer der Berichterstatter bei dem Anblick des Deutschen Ecks und der grünen Wasser der Mosel und des breiten Rheintromms tief unten. Noch am Montag setzten die Journalisten dann ihre Reise moselaufwärts fort. Die Fahrt geht weiter von Trier in die Eifel, zum Rürburing, ins Ahrtal und abschließend nach Düsseldorf zur Ausstellung „Schaffendes Volk“.

700 Häuser in Bulgarien vom Wasser eingeschlossen

Im Laufe des gestrigen Tages und der letzten Nacht sind über fast ganz Bulgarien schwere Unwetter und Wolkenbrüche niedergegangen, die überall große Sachschäden angerichtet haben. Nicht weit von der jugoslawischen Grenze wurde die Hauptstrecke der Straße Sofia-Belgrad an mehreren Stellen unterbrochen, so daß ein technischer Hilfszug entlandt werden mußte, um die Straße wieder befahrbar zu machen. Ein vom Westen kommender Zug mußte an der Grenze festgehalten werden und konnte erst heute früh nach zehnstündiger Verspätung seine Fahrt fortsetzen. Unterbrochen ist auch die Hauptlinie von Sofia nach dem Hafen Burgas am Schwarzen Meer, da ein Wolkenbruch die Straße in einer Länge von mehreren Kilometern fortgerissen hat.

Besonders schwer betroffen ist die Umgebung von Sofia, wo einige Dörfer vollkommen unter Wasser gesetzt wurden, viele Häuser einflügelten und zahlreiches Groß- und Kleinvieh in den Fluten umkam. Große Unruhe herrscht über das Schicksal der Donaustadt Widin, wo bereits über 700 Häuser tief im Wasser stehen und bisher Sachschäden von einigen hundert Millionen Lewa gemeldet werden.

Schwere Straßenkämpfe in Barcelona

Kataloniens Hauptstadt als Schauplatz bolschewistisch-anarchistischer Anruhen

Paris, 5. Mai.

Nach einer Havas-Meldung aus Perpignan haben die blutigen Auseinandersetzungen in Barcelona zwischen den bolschewistischen und den anarchistischen Elementen die Oberhäuptlinge in Valencia veranlaßt, von den katalanischen Machthabern „sofortige Maßnahmen“ zu verlangen. Den Anarchisten sei hierauf eine Frist gesetzt worden, ihre Waffen abzuliefern. Als sie sich weigerten, seien in aller Eile verstärkte Sturmtruppen gegen die Anarchisten eingesetzt worden. Bei der Zurückeroberung des von den Anarchisten besetzten Telegraphenamtes sei es zu einer blutigen Schlacht gekommen, in deren Verlauf die bolschewistischen Streitkräfte gezwungen wurden, sich zurückzuziehen. Dann seien die Anarchisten zum Angriff vorgegangen und hätten die „Polizei“ der Bolschewisten in die Vorstädte zurückgedrängt. Die Machthaber von Katalonien, die sich immer noch als „Generalität“ bezeichnen, seien infolgedessen ihrer bewaffneten Streitmacht beraubt. Ja, sie hätten einige Gefangene wieder an die Anarchisten ausliefern müssen. Später sei es zu neuen Straßenkämpfen gekommen, in deren Verlauf es viele Tote und Verwundete gab.

Im Sender Barcelona wurde ein Aufruf der katalanischen Machthaber verlesen, der ein volles Zuständnis der chaotischen Zustände in Barcelona bedeutet. Die Bevölkerung wird darin aufgefordert, den „blutigen Kampf“, der in den Straßen von Barcelona tobe, zu beenden. Dann wird gesprochen von „tragischen Stunden“, in denen es nach der Ansicht der bolschewistischen Hauptlinge besser wäre, gegen den „Faschismus“ zusammenzutreten, statt in den Straßen von Barcelona „in diesem furchtbaren Kampf, dem ärgsten, den Barcelona je gesehen hat“, ihr Blut zu vergießen. Weiter wird in dem Aufruf mitgeteilt, die Hospitäler seien überfüllt mit Toten und Verwundeten und die Zahl der Opfer sei unausdenkbar groß. — Während der Aufruf verlesen wurde, hörte man in Rundfunk deutlich Gewehrschüsse und das Knattern der Maschinengewehre.

Die Pariser Berichterstattung der spanischen Bolschewisten hat den Pariser Blättern auf deren Anfrage die blutigen

Feuerhorn verjagt Maibaum-Diebe

0tz. Am den Maibaum ist in verschiedenen pommerischen Gemeinden ein heftiger „Krieg“ entbrannt. So hat die Gemeinde Rentenhagen in der Nacht zum 1. Mai wenige Stunden nach seiner Aufstellung den prächtigen Maibaum der Stadt Kolberg entführt, ihn zu Hause aufgestellt und darunter das Maifest gefeiert. Dienstag ist nun eine Werkschar des Städtischen Gaswerkes von Kolberg ausgezogen und hat, allen Widerständen zum Trotz, am hellen Tage den Maibaum zurückerobert. Die Rentenhagener hatten die Straßen mit Langholzwagen versperrt und noch andere Listen und Schliche angewandt, mit denen sie jedoch die Kolberger nicht am siegreichen Angriff hindern konnten.

Auch der Gemeinde von Greifenhagen ging es nicht viel besser. Ihr wurde in der Nacht zum 1. Mai ebenfalls der Baum entführt. Andere Dörfer waren gewikter. So hatte die Gemeinde Kölpin eine Klingelleitung vom Maibaum zum Gasthof angelegt, wo der amtierende Bürgermeister, mit einem Feuerhorn bewaffnet, auf das erste Angriffssignal wartete. Tatsächlich erschien auch ein „Besorgungsstrupp“, der, als der Bürgermeister sein Feuerhorn erschallen ließ, von den herbeigeeilten Volksgenossen in die Flucht geschlagen werden konnte.

Gut rasiert
ROTBART
MOND-EXTRA
gut gelaunt!
Versuchen Sie bitte ROTBART extra dünn 10-4
DRP 609166

Bayrische Ostmark errichtet 13 Gesundheitsämter und Schwesternstationen

0tz. Einen Markstein in der Geschichte des sozialen Aufbaues der Bayrischen Ostmark stellt die Grundsteinlegung zu dreizehn Gesundheitsämtern und Schwesternstationen dar, die am 9. Mai stattfinden wird. Der Reichsleiter München überträgt den Beauftragten an diesem Tage Gauleiter Wächtler, Hauptamtsleiter Hagenfeld und Reichsarztführer Wagner werden über die Aufgaben sozialer Volksbetreuung sprechen.

Neuer Generalintendant in Düsseldorf

0tz. Am Dienstag wurde in Düsseldorf der bisherige Generalintendant der Stuttgarter Bühnen, Professor Otto Krauß, im Rahmen einer Feierstunde in sein neues Amt als Generalintendant der Düsseldorfer Städtischen Bühnen eingeführt.

H. Kabarett fährt durch Deutschland

0tz. Am 1. Mai startete von Hamburg aus das bekannte H. Kabarett „Kritik der Zeit“, um eine längere Reise ins Rheinland, nach Sachsen und Thüringen durchzuführen. Die Fahrt der Spielschar des Bannes 282, die sich aus dem Bannführer, Bannstab, Unterbannführern und Gefolgschaftsführern zusammensetzt, wird mit einer Motorradkolonne von dreißig Kraftfahrern durchgeführt. Das notwendige Material für die Aufstellungen, die an jedem Abend in einer anderen Stadt gestartet werden, ist auf einen Kraftwagen aufgeladen. Die gesamte Streife, die von dem H. Kabarett zurückgelegt wird, beträgt dreitausend Kilometer.

Bremen war das erste Reiseziel. Auf dem Spielplan steht u. a. das „Satyrische Mal“ unter der Parole „Spießer erleicht — jetzt wird Euch heimgeleuchtet!“

Neuer Stander des „Nacht-Klub von Deutschland“

0tz. Vor dem großen Gebäude des „Nacht-Klub von Deutschland“ am Hindenburg-Ufer in Kiel fand Sonntag die feierliche Sekung des neuen Standers des Klubs statt. Der neue Stander trägt in seinen Farben und in seiner alten Form jetzt das Halbentkreuz. Dieser Stander wird von nun an auf allen segelportlichen Veranstaltungen des In- und Auslandes vertreten sein.

Vorgänge in Barcelona eingesehen müssen, wenn sie auch behauptete, die „Revolte“ sei niedergeschlagen.

„Früchte“ der Klassenkampftheorie

Arbeitswillige Franzosen von Algeriern verprügelt

Zu einem schweren Streitwischenfall kam es auf einer Baustelle an der Eisenbahnstrecke Besfort-Dijon. Dort waren bei Villagustien rund hundert Arbeiter, vierzig Franzosen und sechzig Algerier, mit Gleisausstellungen beschäftigt. Die Algerier hatten den Streik beschlossen, aber die weißen Franzosen waren dagegen. Sie hatten sogar den Mut, dem Streikbeschluss der Algerier zuwiderzuhandeln und ohne die afrikanischen „Kameraden“ arbeiten zu wollen.

Das wurde ihnen jedoch zum Verhängnis. Die sechzig Algerier überschütteten die vierzig Franzosen mit einem Steinhaapel und schlugen dann so müßig auf sie ein, daß dreißig Mann republikanische Garde erst nach einem regelrechten Kampfe die Oberhand gewinnen und die Angreifer vertreiben konnten. Vier Algerier wurden verhaftet.

Druck und Verlag: NS.-Gauverlag Weiser-Emo, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paetz, Emden. Hauptgeschäftsführer: S. Menjo Follerts; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Politik, Bewegung und Wirtschaft: S. Menjo Follerts; für Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat und Sport: Karl Engelkes; für die Stadt Emden: i. B. Friedrich Wilhelm Keiser, sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichschach.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwe, Emden. — D. N. IV. 1937: Hauptausgabe 212, davon mit Heimatbeilage „Leer und Weideland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchhändler B/G im Zeitungsbereich gekennzeichnet. Zur Zeit ist in allen Kreisvertriebsstellen Nr. 15 für alle Ausgaben gültig. Nachschaffel A für die Heimatbeilage „Leer und Weideland“. B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtansgabe: die 46 mm breite Mittelzeile 10 Rpf., Familien- und Kleinanzeigen 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Mittelzeile 80 Rpf., für die Textausgabe „Leer-Weideland“ die 46 mm breite Mittelzeile 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Mittelzeile 60 Rpf.

Offizielle Tageszeitung, Emden 24 212
Bremer Zeitung, Bremen 34 923
Oldenburgische Staatszeitung, Oldenburg 30 015
Wilhelmshavener Kurier, Wilhelmshaven 12 876
Gesamtauflage April 1937: 109 026

gut + ausgiebig
= billig! Erdal
Schuhcreme

geschickte Weise die Aufdeckung seiner Verfehlungen zu vereiteln, bis eines Tages der ganze Schwindel durch einen Zufall aufgedeckt wurde und sich herausstellte, daß der Schaden weit in die Tausende ging.

In der Verhandlung suchte sich der Angeklagte dadurch zu entlasten, daß er die moralische Schuld auf einen inzwischen verstorbenen Berufskameraden schieben wollte. Ebenso wenig Erfolg hatte er mit dem Versuch, seine Vorgesetzten für seine Verfehlungen verantwortlich zu machen. Für seine weiteren Entschuldigungen ergaben sich ebenfalls keinerlei Anhaltspunkte.

Das Urteil lautete wegen fortgesetzten Betruges, verbunden mit schwerer Urkundenfälschung, auf zweieinhalb Jahre Gefängnis. Nur der Umstand einer nicht vorhandenen Vorbestrafung bewahrte den aus Großmannsucht und Leichtsinns handelnden Angeklagten vor dem Zuchthaus.

Im Kleiderschrank erdroffelt aufgefunden

0tz. Dienstag wurde in Hannover die Ehefrau Zimmermann von der Mordkommission erdroffelt im Kleiderschrank ihres Schlafzimmers aufgefunden. Der Ehemann Hans Zimmermann, geboren 7. Juli 1908, der in letzter Zeit in Streik mit der Ermordeten lebte, ist seit einigen Tagen verschwunden. Er ist etwa 1,65 Meter groß, dunkelblond, hat volles blaues Gesicht und als besonderes Kennzeichen eine Narbe über einem Augenbogen.

Meineid um einen Eimer Milch

0tz. Der 24 Jahre alte Melker Franz Sommer in Mannheim hatte beim Melken die Kuh mit Fußtritt so bedacht, daß der Eimer mit Milch größtenteils auslief. Er ergänzte die Milch nun mit Wasser und lieferte sie so seiner Dienstherrin ab. Obwohl der Betrug entdeckt wurde, leugnete Sommer und bestrafte dies mit einem Eid. Die Folge war eine Verurteilung seiner Dienstherrin wegen Mißhandlung. Erst nachträgliche Ermittlungen ergaben den wahren Sachverhalt. Vom Schwurgericht des Landgerichts wurde der Melker wegen seines Meineides zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Geißlicher Bräutigam betrog eine Braut

0tz. Eine Angestellte suchte in Mannheim über eine Zeitungsanzeige einen Lebensgefährten. Es meldete sich ein angeblicher Pfaffenarzt. Man fand Gefallen aneinander und beschloß zu heiraten. Einem Onkel, der das „Brautpaar“ besuchte, gefiel der „Herr Doktor“ gar nicht. Er verständigte die Polizei, die den „Bräutigam“ festnahm. Auf der Waage stellte sich heraus, daß es sich nicht nur um einen Arzt, auch nicht um einen jungen Mann, sondern um eine von verschiedenen Behörden festbrieflich verfolgte Betrügerin handelte.

Ein eigenartiges Jubiläum

Frau Ottmann in München kann am 5. Mai ein seltenes Jubiläum begehen: Ihre im Jahre 1912 geborenen Vierlinge vollenden an diesem Tage das 25. Lebensjahr. Oberbürgermeister Fiehrer hat Frau Ottmann, die der NSDAP. angehört, zu diesem einzigartigen Jubiläum herzlich beglückwünscht und ihr durch Kreisamtsleiter Ratsherrn Ortner neben einem Geschenk ein Spartassenbuch übergeben lassen.

Unsere außerordentliche Leistungsfähigkeit hat man erkannt - -

Machen Sie es wie so viele und kaufen Sie

Fertigkleidung

für Damen, Herren und Kinder aus der großen, geschmackvollen Auswahl im

Heinz **KAUFHAUS de Wall** & Co
EMDEN • KI • Brückstr. 37-40 • Tel. 2492

Herren-Mäntel
Sport-Anzüge
Burmeister - Emden, Alter Markt 11



Dimmi
ist mit am Vorwärts!

Und wenn die liebe Mutti erst all die netten Sachen und die niedrigen Preise gesehen hat, wird Sie bestimmt eine große Auswahl treffen!

- Knöchelsöckchen** weiß und farbig, mit farbigem Rand.....Gr. 1 **0.18**
Größensteigerung 7 Pfg.
- Wadensöckchen** mit Wollrand.....Gr. 1 **0.32**
Größensteigerung 2 Pfg.
- Baby-Söckchen** weiß, rosa, blau, Baumwolle.....Gr. 0 **0.30**
Größensteigerung 2 Pfg.
- Mädchen-Kniestrümpfe** Mako, mit farbigem Rand.....Gr. 3 **0.48**
Größensteigerung 4 Pfg.
- Knaben-Kniestrümpfe** meliert, mit farbigem Rand.....Gr. 3 **0.45**
Größensteigerung 4 Pfg.
- Knaben-Pullunder** meliert, mit farbigem Besatz.....Gr. 1 **0.98**
- Mädchen-Pullover** mit Puffarm, Kragen und Schnüre.....Gr. 2 **2.15**
- Dirndl-Kleider** hübsche Farben und Formen.....Gr. 50 **1.25**
- Wasch-Hütchen** Südwest-Form, in blau, weiß, rot und beige... **1.28**
- Bolero-Hütchen** in vielen Farben..... **1.38**

In Stadt und Land ist unsere Spielwaren-Abteilung bekannt. Stets große Auswahl, niedrige Preise!

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt
Emden, Zwischen beiden Sielen

CAPITOL

Ab heute:
Das große Lustspiel!

Knox
und Vagabunden
die lustigen Vagabunden



Ein Spiel mit 2000 Händlern und 2000 Zuschauer
Hans Moser
Leo Slezak
Adèle Sondrock
Georgia Hall
Rolf Wanka
Original Pat. Patachon
Regie: E. W. EMO
Musik: ROBERT STOLZ

Pat u. Patachon, die beiden, urkomischen Original-Typen, in einem Ensemble mit den besten Komikern des deutschen Films!
Jugendliche haben Zutritt!

Werbung schafft Arbeit!

AIPOLLO

Nur noch heute, Mittwoch:

Das Tagesgespräch: „TRUXA“

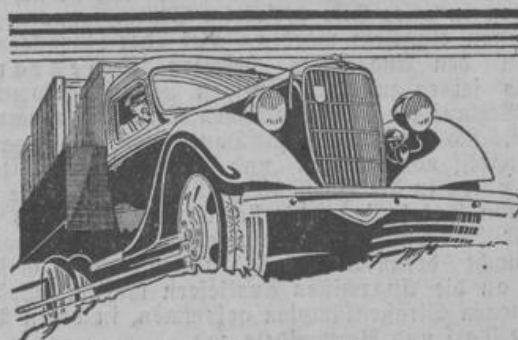
Ab Donnerstag (Himmelfahrt) 3.30 Uhr
der am 1. Mai mit dem Nationalen Filmpreis ausgezeichnete Film:

EMIL JANNINGS



Der Herrscher

mit Marianne Hoppe, Maria Koppenhöfer, Hannes Stelzer, Käthe Haack, Harold Paulsen, Theodor Loos. Nach Gerhart Hauptmanns »Vor Sonnenuntergang« - Beiprogramm: »Eine kleine Königs-tragödie«, »Fox-Woche« - Jugendliche ab 14 Jahre haben Zutritt



Wirtschaftlicher Transport
Schnelle, sichere Beförderung

FORD V-8 LASTWAGEN

Verlangen Sie eine Probefahrt!

Sämtliche Modelle kurzfristig bzw. sofort lieferbar.
Auto-Zumpe EMDEN, Tel. 3230

Der Einkauf bei Cassens ist immer lohnend

Damen-Mäntel

ca. 250 Stück lagernd
46.50 39.50 26.50 21.- 19.75 12.75

Damen-Kleider

bunte Seide.....22.50 16.50 12.50 9.75

Herren-Anzüge

Kammgarn-Qualitäten
65.- 49.- 36.- 32.- 29.50

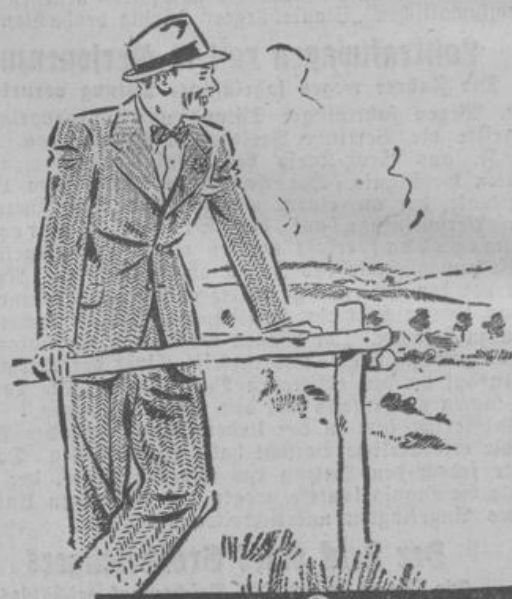
Herren-Sportanzüge

46.- 32.- 26.- 21.50

Damen-Hauskleider St. 1.95

H. Cassens

Emden, Kleine Brückstraße 26



Die Natur

im neuen grünen Kleid - da wird's zum Frühjahrsmädel!

Und das Beste war, Sie kommen zu uns und sehen sich die neuen Frühjahrsmädel ganz ungeniert an. Unter ihnen finden Sie das, was Sie im Schnitt, Sitz- und Material suchen. Auch die Preise werden Ihren Beifall finden.

Herren-Sommermäntel
Mk. 38.- 44.- 49.- 54.- 62.-

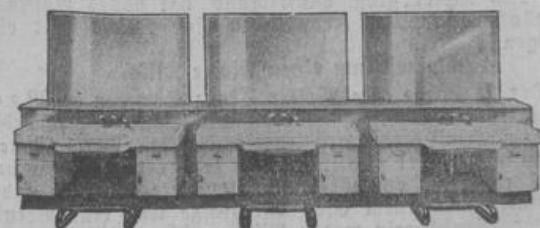
Herren-Straßenanzüge
Mk. 54.- 62.- 74.- 82.- 89.-

Herren-Sportanzüge
Mk. 32.- 39.- 44.- 48.- 54.-

Herren-Sommerhosen
Mk. 7.80 11.50 13.- 16.- 19.50

Wir haben sehr große Auswahl, gute Ware und mäßige Preise!

Backhaus in Emden



Alles geht zum

Dauerwellenhaus

J. Müller, Emden, Am Delft 9

Weiße Mützen mit abnehmbarem Deckel

Weiße Sportmützen in moderner Form

empfiehlt

Hutgeschäft Wibben,
Emden, Neutorstraße 31



Schöne Möbel im Heim

Feste Formen, deutsche Hölzer, billige Preise

Die Reichskammer der bildenden Künste hatte letzten Herbst einen Wettbewerb für schöne, billige und einfache Kleinwohnungs-einrichtungen ausgeschrieben und will die eingegangenen guten Vorschläge der deutschen Innenarchitekten im kommenden Herbst als öffentliche Musterhäuser durch das Reich schicken. Vorerst waren die Entwürfskizzen auf der Möbelmesse der Leipziger Frühjahrsmesse gezeigt, dazu auch ein Probefensterwettbewerb: die Wohnraummöbel darin fielen auf durch die warme, schlichte und formlichere Klarheit. Denn das ist entscheidend: nicht ein paar gerade Linien und mögliche Kargheit der Holzbearbeitung machen schöne neue Möbel aus, sondern alles kommt auf den Instinkt für die Aufteilung, für die Größenverhältnisse vom Ganzen und von den Teilen an! Das aber ist nicht mit kaufmännischer Gewandtheit zu machen — von heut auf morgen im „neuen Stil“ produziert! —, sondern es muß langsam aus einer neuen, freieren und ehrlicheren Lebenshaltung erwachsen, und nur einige besonders begabte Menschen können zuerst vollenden, was als Sehnsucht in den vielen liegt. Es ist nicht zu „erklären“, warum der kleine, leicht gebeizte Tisch aus Kirschbaumholz (schlichte runde Platte auf Mittelfuß), der im Probefenster stand, so besonders schön war, — es ist eben das zwanglos selbstverständlich gesunde Maß, das Gleichgewicht der Teile, was im Beschauer die Freude und das Wohlgefühl weckt. Dies trifft auch auf fast alle Wettbewerbsentwürfe zu, sie sind unentkrampft einfach, schön. Und so auch die Möbel in den Siedlerhäusern, die auf der Technischen Messe aufgebaut waren: man hatte vorwiegend Fichte, Kiefer und Eiche verwendet, nur ganz leicht gebeizt oder poliert, und die Aufgaben der Raumknappheit, — Wohnküche (oder auch Wohnzimmern) und Schlafzimmer — sehr schön gelöst. Eine „Geschirrtube mit Aufsatz“ vereinte die Vorzüge der alten geräumigen Kommode mit der Schmuckfreude des Glaschranks und vermied die unpraktische Riesenhaftigkeit der alten Bürgermöbel. Das Wohnzimmern kostete im Durchschnitt 420.— RM. Diese offiziellen Muster waren gerade der Möbelindustrie besonders erfreulich, denn hier gab es noch viel grobes Durcheinander. Sicher wird man uns einwenden, daß eben die „Menge“ solche Dinge wolle, aber dies ist heute nicht mehr haltbar. Wer irgendeine Sache für die Mitmenschen herstellt, soll das nicht nur tun, um nur damit Geld zu „machen“, sondern zugleich aus vollster Verantwortung das Beste schaffen, d. h. sich nicht nach dem ungeschulten, sondern nach dem geschulten Schönheitsförm richten.

Noch immer stelle man serienweise die „wichtigen Reuissance-möbel“ her, von denen unsere Ahnen sich Bedeutung ließen. Aber wir haben heute die zweite Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der man, innerlich haltlos, alle ge-

wesenen Stile um sich häufte, überwunden. Es ist auch nicht wünschenswert, unseren neuen Formwillen mit den geometrischen Strichleinen der Uebergangszeit um 1920 zu verpielen oder mit unechten Prunkornamenten zu verwischen.

Wir wollen heute mehr und mehr diese Triebe der Seele durchschauen lernen und jeden Menschen in dem Beruf und der Verantwortung bejahen, in die er durch Erbe und Begabung gestellt ist. Daß wir erst am Anfang dieses langen Weges zu einem neuen Menschenbild sind, das betonte auch Reichskulturwaller Moraller, der auf einer Kundgebung der Möbelmesse in Leipzig sprach, und er betonte die Wichtigkeit, die dabei unserer täglichen häuslichen Umgebung zukommt, denn was uns umgibt, prägt sich uns ein und formt uns — im traurigen oder im freudigen Sinn. Darum ist es nötig, daß sowohl der Möbelhersteller (und von dort her wurde auf der Kundgebung auch alle Bereitschaft festgestellt) als auch der Käufer zum richtigen Verstehen der schönen d. h. echten Form und des echten Materials angeleitet wird.



Erfreulich sind die auf die Wohnküche berechneten Küchenschränke, die hellen Lack mit gebeiztem Holz verbanden, so daß sich eine zimmerrmäßige Wirkung ergab. Ein Schlafzimmer fiel als besonders schön auf durch die warme und schlichte Art von Holz und Form; es war mattbraun, aus gebeizter Kiefer, und kostete 275 RM. Ueberhaupt wird jetzt allgemein vorwiegend deutsches Holz verwendet, und man ist überrascht von dem Reichtum an farblicher Kraft (von grünlich zu braun und gelb und rötlich) und von der gebändigten Maserung, die das langsame Aufwärtssteigen des Baumes so schlicht spiegelt. Und mit diesen neuen Hölzern wird sich wiederholt auch das handwerkliche Verständnis wieder durchsetzen, da Handwerker und Innenarchitekten schon heute ein so erfreuliches Vorbild geben. Sicher aber ist der Wettbewerb der Reichskammer eine gute und notwendige Anregung und Hilfe, und wir erwarten die Wanderausstellung im Herbst mit vieler Neugier!

Dr. Irud Stumpfe.

Obst vor der neuen Ernte

Praktische Rezepte für die Hausfrau

Kurz vor der neuen Ernte gehen alle Vorräte dem Ende zu. Besonders stark empfinden wir den Mangel an Obst in diesem Jahre, weil die Ernte von haltbarem Obst, Äpfeln vor allem, so schlecht war. Deshalb sind wir mehr als in anderen Jahren auf Konerven angewiesen. Leider sind Fruchtsäfte und Kompotte für viele Menschen unerschwinglich teuer, besonders für die kinderreiche Familie. Und wie gerne essen doch Kinder Süßspeisen und Obst! Da hilft dann die verbilligte Marmelade, die jedem erschwinglich ist und die nicht nur als Brotaufstrich, sondern auch zu Süßspeisen Verwendung findet. Es folgen einige Rezepte:

Fruchtsuppe

1 1/2 Liter Wasser bindet man mit einem Bindemittel und kocht gar. Dann gießt man etwas davon zu 200 bis 250 Gramm Marmelade, die man damit glattrührt und der Suppe zusetzt. Als Bindemittel verwendet man 30 Gramm Kartoffelmehl oder Stärkemehl, das man mit wenig kaltem Wasser auflöst und in das kochende Wasser einrührt und glasig kochen läßt; oder 30 bis 40 Gramm deutschen Sago oder 40 bis 50 Gramm Haferflocken, die man in das kochende Wasser unter Rühren einlaufen und bei gelegentlichem Umrühren 5 bis 15 Minuten garziehen läßt. Ebenso bereitet man die Suppe mit Weizenflocken oder Gerstenflocken, jedoch brauchen sie nur 5 bis 10 Minuten zu kochen. Graupen geht man mit kaltem Wasser auf. Pergraupen sind in 30 bis 40 Minuten gar, grobe Graupen brauchen bis zu drei Stunden. Grüße benötigt eine Garzeit von ein bis zwei Stunden. Weizengrieß, Roggengrieß oder Grünkerngrieß rührt man in die kochende Flüssigkeit ein und läßt sie 20 Minuten garziehen. In die Suppe, die man mit Kartoffelmehl oder Stärkemehl gebunden hat, kann man geröstete Brotwürfel oder Grießklöße als Einlage geben.

Rote Grüße

3/4 Liter Wasser, 200 bis 250 Gramm Marmelade, 60 Gramm Kartoffel- oder Stärkemehl oder 80 Gramm Sago oder 80 Gramm feinen Weizen- oder Roggengrieß oder 60 Gramm groben Roggen- oder Weizengrieß oder neun Blatt weiße und drei Blatt rote Gelatine.

Man verrührt die Marmelade mit dem Wasser, das man zum Kochen bringt. Dann gibt man unter Rühren das Kartoffel- oder Stärkemehl zu, das man mit etwas kaltem Wasser angerührt hat und läßt es glasig kochen. Oder man läßt Sago oder Grieß einlaufen und langsam bei gelindem Feuer garziehen.

Nur Gelatinegrüße bereitet man auf kaltem Wege. Die Gelatineblätter werden einige Stunden in kaltem Wasser eingeweicht, dann leicht ausgedrückt und mit dem wenigen Wasser, das sie noch enthalten, auf gelindem Feuer oder im Wasserbad aufgelöst. Gelatine darf nicht kochen, da sie sonst nach Leim schmeckt. Die vollständig aufgelöste Gelatine gibt man durch ein Sieb unter Rühren in die Marmelade, die man mit Wasser glattrührt hat.

Man füllt die Masse aus, läßt sie erkalten und erstehen und ist sie mit Milch oder Vanillelunte.

Fruchttunke

1 1/2 Liter Wasser, ein Teelöffel Kartoffelmehl, 150 Gramm Marmelade. Man bringt das Wasser zum Kochen, bindet es unter Rühren mit dem kalt angerührten Kartoffelmehl und verrührt die Marmelade unter langsamer Zugabe der gegelohenen Wasserlunte, bis die Tunke glatt und gleichmäßig ist.

Den Geschmack der Fruchtspeisen aus Marmelade kann man durch etwas Zitronensaft oder wenig Rhabarber oder anderes saures Obst heben und verändern. An-St.

Praktische Wink für Küche und Haus

Blumen im Schlafraum

Blumen im Zimmer machen einen Wohnraum immer heimlich, und sie sollten auch im Schlafzimmern nicht fehlen. Natürlich darf es sich hier nur um wenige und bestimmte Blumen handeln; keinesfalls dürfen sich Pflanzen wie Oleander darunter befinden. Es ist auch davor abzuraten, stark riechende Topfpflanzen (wie Pelargonien) in das Schlafzimmer zu bringen, und ebenfalls umgiebe man ein Schlafzimmernfenster nie mit Schling- oder Kletterpflanzen, die ein gründliches Lüften erschweren, Licht und hell muß es im Schlafraum sein, und dementsprechend müssen auch die Blumen gewählt werden.

Leimen mit Zwiebelzest

Die Hausfrau sieht sich oft genug vor die Notwendigkeit gestellt, auf verschiedene Gegenstände Namen oder Adressen zu kleben. Im allgemeinen verwendet sie dazu Leim, Dextrin oder ein sonstiges Klebemittel. Dabei macht sie aber häufig die Erfahrung, daß sich das fragliche beschriebene Stück Papier losblättert und herabfällt. Vorzüglich in einem solchen Falle bewährt sich Zwiebelzest, den man ja stets zur Hand hat. Man wäscht den zu beklebenden Gegenstand mit Waschloda ab und streicht dann den Zwiebelzest darauf. Das Papier wird nun aufgedrückt, und nach dem Trocknen ist es schwer möglich, dieses wieder zu entfernen.

Der vielseitig verwendbare Salmiakgeist

Ein vortreffliches Mittel zum Reinigen von Türklinen und -beschlägen sowie Schlössern bildet Salmiakgeist. Man durchfeuchtet mit demselben einen wollenen Lappen und reibt tüchtig damit die Metallsachen ab. Eine derartige regelmäßige Behandlung ist sehr zu empfehlen, da auf diese Weise der frische schöne Glanz sehr lange erhalten bleibt. Starke Salmiakgeist nehme man auch, um alten Messingstücken ein neues Aussehen zu geben. Dieselben werden mit Salmiakgeist befeuchtet, mit einer Bürste kräftig bearbeitet und dann mit einem Wasser abgespült und getrocknet.

Das Reinigen von Tuchleidern

Man kocht 60 Gramm gewöhnlichen Tabak in drei Litern Wasser ab. In die erhaltene Brühe taucht man eine steife Bürste und büstet damit das Kleidungsstück, von welcher Farbe es auch sein mag, nach allen Seiten tüchtig durch. Ist die Flüssigkeit in das Tuch eingedrungen, so streicht man dasselbe nach seinem Strich durch und hängt es zum Trocknen auf. Das Tuch wird rein und glänzend und nimmt keinen Tabakgeruch an.

Früh gebügelte Wäsche

Früh gebügelte Wäsche sollte man niemals sofort in den Wäschekorb legen, sondern erst einzeln in einem trockenen und erwärmten Raum zum Ausdünnen und Nachtrocknen auseinander breiten. Vorzeitiges Müßwerden und Stoffflecke werden dadurch vermieden. Nur wenn die Wäsche vollständig trocken ist, räume man sie in die Schränke.

Praktische Beratung für Siedlerfrauen

Die Zusammenarbeit des Reichsheimstättenamts mit dem Deutschen Frauenwerk wirkt sich in der gemeinsamen Betreuung und Beratung der Siedlerfrauen aus. Die Kleinfriedung, die in ihren Anfängen als Erwerbslostenfriedung in Industriegebieten eingeleitet hat, ist inzwischen in großen Rahmen zur Volkshauswirtschaft und Stammarbeiterfriedung ausgebaut. Die Siedlerfrauenberatung will die fast immer aus städtischer Umgebung kommende Frau mit den notwendigen Arbeiten der Vorratswirtschaft, der Kleintierzucht, des Gartenbaus usw. bekanntmachen.

Beim Eintritt in eine solche Siedlung bietet sich ein freundliches Bild. Kleine, helle Häuser, alle gleich gebaut und doch mit verschiedenen Gesichtern, denn jeder Siedler versucht seinem Haus eine persönliche Note zu geben. Hier sieht man eine kunstgeschmiedete Ampel über der Haustür, dort haben die Fensterläden einen offenen süddeutschen Anstrich und mit wieviel Liebe ist das kleine Tor und das Geländer jener Treppe gearbeitet! An der Südseite des Hauses haben viele Siedler ein Spalier angeschlagen in der Hoffnung auf eine besonders saftige Birnen- oder Pfirsichernte in kommenden Jahren. Dahinter liegen die Ställe für Hühner und Kaninchen; ganz selten hört man auch ein Schwein grunzen.

Im Hause selbst tut sich das Reich der Frau vor uns auf, hier hat sie versucht, alles recht nett und zweckmäßig einzurichten. Oft mußte sie allerdings Möbel aus einer früheren Wohnung übernehmen und findet diese in den kleineren Zimmern etwas wichtig und schwer, aber auch aus alten Möbeln läßt sich bei einiger Handfertigkeit eine sachgemäße, schöne Einrichtung schaffen. Am besten gefallen die Möbel

„Deutscher Hausrat“, die in gemeinsamer Arbeit vom Reichsheimstättenamt und dem Handwerk entworfen wurden und jetzt in den neu gebauten Siedlungen aufgestellt werden sollen. In der Wohnküche, dem eigentlichen Wohnraum des Siedlers, steht z. B. in der Ecke am Fenster eine Bank mit roher Thonplatte, auf der ruhig die Kanne mit heißem Kaffee überbraten kann, ohne Schaden anzurichten. Eine Kombination von Geschirre- und Schreibschrank ermöglicht der Frau, neben den Eßgeschirren auch im Bedarfsfall das Schreibzeug gleich zur Hand zu haben. Wie wohlthuend, wenn sie abends ihre Buchführung vornimmt, daß sie nicht aus allen Ecken Feder, Papier und Hefte zusammensuchen muß. In den Fenstern, in denen noch die Topflumen stehen, die im Sommer wieder in den Garten gepflanzt werden, hängen buntgewürfelte Vorhänge, von draußen strahlt helle Sonne hinein. Es muß sehr viel Freude machen, in diesem Raum zu arbeiten und für das Wohl der Familie zu sorgen.

Wichtig für die Siedlerfrau ist ein zweckmäßiger Keller, in dem sie Obst und Gemüse aus eigener Ernte sachgemäß aufbewahren kann. Da steht auch ein Lattengerüst für Einmachgläser und Dosen, allerdings weiß es jetzt nicht mehr viel Vorräte auf, aber die Siedlerfrau erzählt stolz, wie viele Gläser hier im letzten Jahr gestanden haben, die gut über die Gemüße- und Obstarme Zeit hinweghelfen konnten.

Die meisten Frauen, die sich im Siedlerhaushalt ganz neuen Aufgaben gegenübersehen, sind dankbar, wenn ihnen die rechten Wege zur Bewältigung durch die Beraterin gelangen, wenn sie, wie geplant, die Frauen schon vor der Umsiedlung in einem vorbereitenden Kurs erfährt.

Kampf dem Ungeziefer

Frühlingsangriff gegen Schädlinge

Der Frühling bringt Sonne und Wärme, lachenden blauen Himmel, neues Erwachen der Natur und — des Ungeziefers. Da werden sie wieder munter und lebendig, alle die kleinen bösen Schädlinge, die der Hausfrau nur zu bekannt sind. Die einsame Winterfliege törichterweise als „Brotfliege“ ängstlich am Leben erhalten, erfreut sich bald einer zahllosen Nachkommenschaft. Motten fliegen munter durch den Raum und fügen den Teppichen und Kleidern großen Schaden zu.

Es kommen auch die fliegenden Ameisen, die Schwaben, ja auch die schon oft vertriebene, aber so hartnäckige Wanze nebst zahlreicher Familie, die Ratten und Mäuse und manche anderen Schädlinge finden sich ein. Gegen sie muß die Hausfrau den Kampf jetzt in verstärktem Maße aufnehmen. Sie muß sich bewußt sein, daß sie das nicht nur für ihren Haushalt und für die Gesundheit der Familie tut, sondern daß sie damit in der Front der Schabenverhütung steht und Millionenwerte erhalten hilft, die durch diese kleinen Schädlinge zerstört werden.

Je eher und desto nachdrücklicher man diesen Vernichtungskampf führt, desto besser ist es. Die erste Fliege, jeder erste Schädling muß zerstört werden.

Als allgemeine Kampfmittel müssen gründliche Reinigungen aller Räume unter reichlicher Anwendung bekannter Ungeziefervernichtungspräparate vorgenommen werden. Dabei darf man kein Stück und keinen Winkel unberücksichtigt lassen. Möbel — besonders Betten — müssen auseinander genommen und die einzelnen Teile gründlich gesäubert werden. Besonders wird man verstickten Wanzennestern zuleibe gehen. Mauerlöcher, Diebstohlen müssen von Handwerkern sachgemäß verschmiert und verschlossen werden.

Neben der häufig zu wiederholenden Generalreinigung, muß man dann noch häufig Einzelkämpfe mit den verschiede-

nen Sorten der Schädlinge führen. Frische Luft, Gerümpel-freiheit, Sonne und Nachfröhen genügen nicht allein gegen sie. Gegen Fliegen benutzt man die bekannten Fliegenfänger. Es ist gleich, zu welchem Modell oder System man sich da entscheidet. Nur soll man diese Instrumente nicht gerade so aufstellen oder aufhängen, daß die Leichname der Fliegen auf den Eßtisch fallen können.

Ein besonders häufiger Feind ist die Motte. Ihr kommt man durch fleißiges Lüften und Ausklopfen der in den Schränken ruhenden Kleidung bei. Dazu die bewährten Mittel wie Mottenkugeln, frisches Zeitungspapier, und ein Beutchen mit Apfelsinenschale. Hier muß besonders noch darauf hingewiesen werden, daß es der deutschen Webwarenindustrie heute gelungen ist, mottensichere Stoffe herauszubringen, die den weißen Wöcherressern keinen Nahrungsstoff mehr bieten.

Was die Ratten und Mäuse anbelangt, so sind auch sie für Reinlichkeit und dauernde Beunruhigung. Verschließung ihrer Löcher und dergleichen sehr empfindlich. Die Anwesenheit einer Ratte, die allerdings kein „Luzustückchen“, sondern ein braver Mausefänger sein muß und das Aufstellen von Fallen tut schon viel. Dazu kommen noch die jetzt alljährlich von der Giftseite in Gang gebrachten und unterfütterten „Giftwogen“ gegen dergleichen Mager. Es muß dabei ausdrücklich noch darauf aufmerksam gemacht werden, daß es sich hier um gefährliche Anordnungen handelt. Eine einseitige Hausfrau wird es selbstverständlich zu solchem Zwange gar nicht erst kommen lassen. Sie weiß selber, daß Ungezieferbekämpfung heute keine Privatangelegenheit ist, sondern Kampf gegen den Verlust von Volksgeld und Volksgesundheit.

Es empfiehlt sich, die dazu ergehenden genauen Anweisungen, sehr sorgfältig zu lesen und sich einzuprägen und auf das Genaueste zu befolgen. Dies um so mehr, als durch verkehrte Maßnahmen beim Giftlegen leicht harmlose und wertvolle Haustiere in höchste Gefahr kommen können.

„Kampf dem Ungeziefer!“ Wenn jede Frau in ihrem Bereich vollständig und sorgsam diesen Kampf aufnimmt, tut sie alles für das große Ganze!

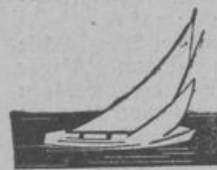
Gute Gummischuh-Drückerwaren!

Schwarze und braune rindlederne Arbeiterstiefel Paar 5.— 6.— 6.80 7.50 8.50 *R.M.* und bessere
 Schwarze Sportstiefel in schwerer wie auch in leichter Ausführung Paar 7.50 8.50 9.— *R.M.* und bessere
 Schiffer-Schuhe Paar 5.75 6.50 7.— *R.M.*
 Haus- und Gartenschuhe Paar 4.50 6.— *R.M.*
 Schwarze Agrarstiefel in Kindbox und Rindleder mit Gummi- und Lederohle Paar 8.50 9.50 10.50 *R.M.*
 Schwarze Schaffstiefel in Fett- und Rindleder Paar 12.50 *R.M.*
 Kniestiefel, und längere Paar 16.50 19.— *R.M.*
 Gummi-Schaffstiefel, Größe 37—42 Paar 7.50 *R.M.*
 Gummi-Schaffstiefel, schwere Qualität Paar 9.50 11.50 *R.M.*
 Gummi-Stiefel, schwarz und weiß, in allen Längen Paar 13.— 15.— 18.— *R.M.*
 Arbeiter-Gummi-Schnürstiefel Paar 5.— *R.M.*
 Schwarze Marschstiefel in schwerer wie auch in leichter Ausführung Paar 16.— 17.50 19.— *R.M.*
 Leder-Gamaschen, schwarz und braun Paar 5.75 6.— 6.50 *R.M.*
 Damen-Pad-, Spangen- und Desenschuhe Paar 5.— *R.M.*
 Damen-Spangen- und Bindechuhe, schwarz und braun Paar 6.— *R.M.*
 Schwarze Damen-Spangenschuhe, kräftige Qualität Paar 5.— *R.M.*
 Frauen-Feldschuhe, in Schnür und Spange Paar 3.80 *R.M.*
 Frauen-Feld- und Arbeitsschuhe, in Kindbox und Rindleder Paar 5.50 6.— 6.50 *R.M.*
 Leder-Schlappen Paar 3.50 3.80 *R.M.*
 Einfache Spangenschuhe Paar 1.40 *R.M.*

Leichte Sommer-Drückerwaren
 für Damen, Herren und Kinder in großer Auswahl preiswert vorrätig

Putz Lila - Emden

Am Delft 27—28 Fernsprecher 2474



Gemeinsames Ansegeln

am Himmelfahrtstag
 8.30 Uhr vom Bootshaus Nordtor.

Emder Segelverein. Segelverein „Neptun“.

Ein weiterer Lastzug Juno-Dauerbrandherde

eingetroffen.
JENTSCH & ZWICKERT / EMDEN
 Annahme von Ehestandsdarlehen und Kinderreichenbeihilfen

Sparkasse des Kreises Norden in Emden, Ahdenerstraße.

Annahme von Spareinlagen, Scheß- und Ueberweisungserkehr. Darlehensgewährung. Geöffnet von 8—1 vorm. und 3—5 nachm. An Sonnabends- und Mittwoch-Nachmittagen geschlossen. 13 Annahmestellen im Kreise.

Monatsübersicht Ende April 1937

	R.M.	R.M.
Spareinlagen	7 375 174,66	7 103 238,64
— Hypothekentilgungskonten	271 936,02	285 919,67
Laufende Rechnung: Kreditoren	285 919,67	40 879,50
Zeitweilige Anleihen	40 879,50	
Zinstragend angelegt:		
Laufende Rechnung: Debitoren	141 782,08	
Hypotheken	2 686 985,05	
— Hypothekentilgungskonten	271 936,02	2 415 049,03
Korporationen und Gemeinden	219 287,25	
Pfand	30 577,11	
mit und ohne Bürgschaft	181 306,98	
auf Wechsel	6 399,16	
Guthaben bei deutschen Geldanstalten	1 339 281,57	
in Wertpapieren	3 498 159,37	
Reservefonds	279 620,56	
Kursrücklage und sonstige Rückstellungen	139 174,03	
Kassenbestand	10 284,42	

Die Sparkasse ist eine mündelsichere Anstalt des Kreises Norden unter dessen unbeschränkter Haftung.

Reparaturen

an Automobilen, Motorrädern, Fahrrädern, prompt und preiswert durch **Gottlieb GYMENS EMDEN**

Weilblech-Garagen

in allen Größen liefert **Auto-Zumpe EMDEN - Fernruf 3230**

Gegen Hautunreinigkeiten, als: Pickel, Eiterpusteln, rote Nasen u. rote Gesichtsflecke sei **Roosenbooms homöop. Mönchensalbe** empf. Anw. n. Vorjahr. Zt. 5.50, 3.— u. 1.—. Erhältl. in allen Apotheken.

Ich biete an:

Braune Seife 1/2 kg 22 *Spf.*
 Weiße Seife 1/2 kg 30 *Spf.*
 Seifenpulver, Isole 1/2 kg 30 *Spf.*, 20 *Spf.*, 15 *Spf.*
 Bohnerwachs in Paketen braun, gelb u. weiß 20 *Spf.*, 10 *Spf.*
 Zewa, für Wolle und Seide 3l. 68 *Spf.*, 36 *Spf.*
 Mottentabletten 48 Stk. nur 10 *Spf.*
3 Prozent Markenrabatt!

Seifen-Wuls

Emden, Große Straße 53
Autobussonderfahrt am Himmelfahrtstag **findet nicht statt**
van Hobe, Emden, Tel. 2201



Moderne Augengläser
 geben Ihrem Gesicht eine persönliche Note. Besichtigen Sie ganz unverbindlich mein reichsortiertes Lager in modernen Augengläsern.

Georg Fokuhl
 staatl. gepr. Optiker Emden, Neutorstr. 20 Ecke Kl. Osterstraße

Strümpfe Handschuhe Socken

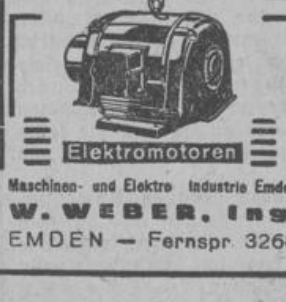
anerkannt gute Qualitäten, bei **Heinrich Kohl, Emden** Große Faldernstraße 32

Autofattlerei E. J. Kielmann

Emden, Große Straße 18, Tel. 2138
 Cabrioletverdecks, Schonbezüge, sämtl. Aussenbeschleunigungen an DKW.-Wagen

Moderngemüllerte Soling

preiswert. **Cramer Möbel, Beulienstraße Emden.**



Elektromotoren
 Maschinen- und Elektro Industrie Emden **W. WEBER, Ing.** EMDEN - Fernspr 3268

Fahrt ins Blaue

am Sonntag, dem 9. Mai 1937

Abfahrt Emden 13.50 — Rückkehr 0.13
 Fahrpreis einschl. Kaffee und Kuchen 2.70 RM

Fahrkarten müssen bis Freitag den 7. Mai abends gelöst sein, nur in Einzelfällen werden Karten auch später ausgegeben.

Reichsbahndirektion Münster / Westf.

Freitag, den 7. Mai und Sonntag, den 9. Mai

großer Maimarkt

in Pewsum

Ärzte-Tafel

Aerztl. Sonntagsdienst Emden
 Dr. med. v. Lessen
 Zw. bd. Sielen. Telefon 2970
 von 5. 5. 17 Uhr bis 6. 5. 22 Uhr

Verreist Dr. Brunzema EMDEN

Ab Freitag, den 7. Mai wieder Sprechstunde **Dr. Hüchemann, Emden.**

Freitag, den 7. Mai 1937 und Sonnabend, den 8. Mai 1937 **keine Sprechstunden Dr. Thaden, Leer**

Am 7. und 8. Mai **verreist! Dr. Ihnen, Leer**

Facharzt für Hals, Nase, Ohren. **Aurich**

Pfingsten die neuen SALAMANDER
 H. Bocksliegel, Aurich

Frischer Rochschellfisch
 Rotbarichfilet Nordsee-Seelachs — Seelachsfilet **Johann Weißig, Aurich**

Die Neußerungen die ich gegen die Musikkapelle „Donauwellen“ bei Fürt gemacht habe, nehme ich als unmährjurid. **Janßen, Egels.**

Lichtspiele „Schwarzer Bär“ Aurich
 Donnerstag bis Sonnabend
 Donnerstag ab 5 Uhr:

„Condottieri“ mit Luis Trenker, Waltraut Klein. **Landschaft u. Leben**
 Ab Sonntag, Anfang 5 Uhr:
„Unter heißem Himmel“
 Ein Hans Albers-Film mit Lotte Lang u. a. Die abenteuerlichen Fahrten des Kapitäns Kellersperg **Kulturfilm**

Neu-Efels
 Himmelfahrt, 6. Mai, vorm. 10 Uhr:
Gottesdienst in der Schule zu Neu-Efels. (Pastor Witting.)

Anmeldungen von tragenden und reich abgefabten Kühen und Rindern

sowie angebedten Weiderindern zu der am 20. Mai in Aurich stattfindenden Auktion erbittet umgehend **Edo Uphoff, Georgshel Tel. 2**

Kalkmergel
 ständig auf Lager. Verkauf nur vormittags von 8—12 Uhr. **Konrad Dittmanns, Plaggenburg.**

Die Schweinewisa
 ist gesichert, wenn Sie vorher sparen! Bringen Sie regelmäßig Beträge zu uns auf Sparbuch, dann ist das nötige Geld schnell zusammen. Auch für jeden anderen Zweck können Sie auf diese Weise bei uns sparen
Offiziellste Egon-Loffen Ölweiss
 Mündelsichere Sparkasse der Ostfriesischen Landschaft
 35 Rezepturen und Zweigstellen in Ostfriesland

Preiswert und gute Qualität

Grüne Erbsen . . . 1/2 kg 0.28	Mischobst . . . 1/2 kg 1.— 0.80
Graue Erbsen . . . 1/2 kg 0.26	Pflaumen 1/2 kg 0.60, 0.50, 0.40
Bunte Bohnen . . . 1/2 kg 0.25	Sardinen in Oel Dose 0.28
Weisse Bohnen . . . 1/2 kg 0.25	„ 3 Dosen 0.80
Reis 1/2 kg 0.28, 0.25, 0.22, 0.20	Sardinen in Oel Dose 0.35
Bruchreis 1/2 kg 0.15	„ 3 Dosen 1.—
Graupen 1/2 kg 0.20	Sardinen in Oel Dose 0.35
Haferflocken . . . 1/2 kg 0.25	„ 3 Dosen 1.—
Weizengrieß . . . 1/2 kg 0.26	Sago 1/2 kg 0.32
hartgrießmakharoni 1/2 kg 0.45	hartgrieß-Figuren Dose 0.40
hartgrieß-Figuren 1/2 kg 0.40	

3 Prozent Rabatt in Marken!
Hamburger Kaffee-Lager
Shams & Garß
Baul Düvier
 Fernruf 404 Aurich Markt 4

Achtung - Motorradfahrer!

Der **Motorradprüfstand** des **Deutschen-Benzol-Verbandes** arbeitet ab heute in **Aurich** in der Werkstatt der Fa. C. Lottmann, Kraftfahrzeuge, Emden Straße 5. Lassen auch Sie Ihr Motorrad dort auf geringen Verbrauch und hohe Leistung einregulieren. Anmeldungen bei der B.V. Tankstelle H. Bredendieck und beim Prüfstand.

Gottesdienstliche Nachrichten

Himmelfahrt (Donnerstag, 6. Mai 1937), vormittags 9 Uhr, **Waldgottesdienst** im Dom zu Eidebusch bei Aurich. Es predigt: Pastor Meyer. Ein Bläserchor wirkt mit. (Bei schlechtem Wetter findet der Gottesdienst um 9 Uhr in der Aula des Gymnasiums statt.) Alle Volksgenossen sind herzlich eingeladen.

Bekanntmachung

Das Abholen der Küchenabfälle findet wegen des Himmelfahrtstages am Freitag, dem 7. Mai, statt
Kreisamtsleitung des Amtes für Volkswohlfahrt, Aurich

Bitte - Die nächsten „Iwa“-Seiten erscheinen in unserer Freitag-Ausgabe

Leere Welt und Land

Leer, den 5. Mai 1937.

Gestern und heute

Obz So oft wie heute haben wir in den letzten Tagen, als wir uns an das „beständige“ schöne Wetter schon sozujagen gewöhnt hatten, wohl kaum auf das Wetterglas geschaut. Ob es wohl schön bleibt, ob wohl die Sonne morgen scheint, so fragen wir uns, denn Himmelfahrt ist ja Wandertag und beim Wandern können wir gern auf den Regen verzichten.

Das erste Maigewitter, das mit Donner und Blitz sich gestern Abend über unserer Gegend entlud, hat zunächst für unseren Bedarf genug Regen mit sich gebracht. Daß der kleine Gutz gut getan hat, beweist die herrliche Blütenpracht ringsum, das frische Grün, die reine, frische Luft.

Jetzt, da draußen in der Natur die Pflanzen- und Tierwelt von neuem Leben erfüllt wird, regen sich in Haus und Garten auch wieder allerlei Schädlinge, denen der Frühling anscheinend auch gut bekommt. Es ist jetzt z. B. an der Zeit, die Rattenbekämpfung durchzuführen und auch die Bekämpfung der Motten. Zur Rattenbekämpfung sagte neulich ein Unverständiger: „Gewiß, hier und da mag die Bekämpfung der Ratten angebracht und notwendig sein. Aber bei mir? Ich habe in meinem Haus und Hof noch nie eine Ratte gesehen!“ — Ihm sei erwidert: „Da geht es Dir genau so wie jenem Straßenschreier, der kürzlich sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum feierte. Der lachte nur, als man ihm von der Bazillengefahr in seinem Beruf sprach, Bazillen? Unfinn, in den ganzen fünfzigjährigen Jahren hätte er nie eine einzige Bazille gesehen!“

Nach altem Brauch wird am Himmelfahrtstag in Remels auch morgen wieder geschossen werden. Die Uplenger Schützen haben die Kameraden aus dem ganzen Unterbezirk Leer zu Gast und beim Wettbewerb wird sich zeigen, wer „Aug“ und „Hand“ fleißig geübt hat. Den Schützen wird das Treffen in Remels, wo seit Jahrhunderten die Schießkunst eifrig und erfolgreich gepflegt wird, viel Freude bereiten.

Der Brautpfad, eine ostfriesische Himmelfahrtstagfeste.

Obz In manchen Gegenden unserer engeren Heimat besteht die Sitte, am Morgen des Himmelfahrtstages vor den Häusern einen Brautpfad, figurliche Darstellungen aus Blüten des Weilhens, der Dotterblume, oder des Hahnenfuß, meistens umrandet von schmalen Moosstücken, anzulegen.

Woher stammt dieser Brauch? Eine Sage berichtet darüber: Am Himmelfahrtstage wollte eine Prinzessin aus dem Geschlecht der Giffena ihre Vermählung mit einem Prinzen des Nachbarlandes begeben. Alle geladenen Hochzeitsgäste erwarteten sehnsüchtig den Bräutigam, dessen Ankunft sich verzögert hatte: immer wieder hält das Fräulein von der höchsten Rinne aus Umschau. Endlich gewahrte sie den Zug der Anblümlinge, sie schwenkt zum Willkommen ein rotes Tuch. Das Grußzeichen wurde bemerkt, und schon löst sich ein einzelner Reiter, der junge Prinz, von seinen Begleitern, um schneller zu seiner Erlorenen zu gelangen. Bevor er jedoch in die Burg eintreten konnte, mußte er ein kleines Gehölz durchqueren. Mählich fielen Schiffe, und halb darauf sprengte das Hof mit dem blutüberströmten Leichnam seines Herrn, der von einem früher von seiner Braut abgewiesenen Bewerber meuchlings ermordet war, in den Burghof. Die Prinzessin wurde von dem fürchtbaren Schred derart getroffen, daß sie auf der Wendeltreppe leblos niederfiel. An Stelle der erwarteten fröhlichen Hochzeitsfeier trat nunmehr ein trauriges Begräbnis. Auf dem wellenförmigen Blumenpfad entlang, auf dem sie in ein Leben der Gemeinsamkeit hinaus schreiten sollten, wurden beide zur gemeinsamen letzten Ruhestätte geleitet. Ws.

Obz Grober Unfug wurde in der vorigen Nacht an verschiedenen Stellen unserer Stadt verübt. Man versuchte, Zigaretten- und Schaufelstent aufzubrechen. Die Täter wurden aber anscheinend verscheucht und konnten ihr Vorhaben nicht ausführen. Da nicht mit besonderer Vorsicht zu Werke gegangen wurde, ist anzunehmen, daß es sich in diesem Falle um großen Unfug handelt.

Stapellauf eines Loggers für die Leerer Heringsfischerei.

Heute, am 5. Mai, mittags 12.10 Uhr, lief auf der Werft von Schulte & Bruns-Gmden der zweite der drei in diesem Frühjahr erbauten neuen Logger vom Stapel. Dieser für die Leerer Heringsfischerei A. G. bestimmte Motorlogger vom Typ „Jupiter“, ist mit den modernsten technischen Einrichtungen (Echolot usw.) ausgestattet, und kann die Fischerei mit Treib- und Schleppnetz ausüben.

Der Logger ist der erste seiner Art der in Leer beheimatet sein wird.

Obz. Beförderung. In der Ausgabe Nr. 100 berichteten wir über Beförderungen in der SM-Brigade 63 nachzutragen ist, daß Sanitätstruppführer Dr. Hoischen-Leer zum Sanitätssturmführer befördert wurde.

Obz. Meisterprüfung bestanden. Vor dem Prüfungsausschuß der Handwerkskammer zu Aurich bestanden die Meisterprüfung im Friseurhandwerk Heinrich Laates-Aurich, Edmund Geidien-Aurich, Wilhelm Dreyer-Loga und Drexler Rosenboom-Norden.

Obz. Ueber Fahrraddiebstähle wird in letzter Zeit außerordentlich viel geklagt. Dazu ist zu bemerken, daß die Eigentümer der Fahrräder die Diebstähle selbst verschulden, indem sie es unterlassen, ihre Räder anzuschließen. Wenn man auch nur kurze Zeit in ein Haus geht, bleiben die Räder doch immerhin eine Zeitlang unbeaufsichtigt stehen, und zum Entwerden der Räder ist die beste Gelegenheit gegeben.

Obz. Innungs-Versammlungen. Am Sonntag nachmittag führt die Friseur-Innung des Kreises Leer im Haus Hindenburg in Leer eine Innungsversammlung durch, auf der unter anderem der Haushaltsplan für das Jahr 1937/38 zur Beratung steht. Am kommenden Montag hält die Klempner-Innung des Kreises Leer in der „Waage“ ihre Innungsversammlung ab, in der ebenfalls der Haushaltsplan auf der Tagesordnung steht und andere wichtige Angelegenheiten besprochen werden sollen.

Obz. Als Leiche aufgefunden wurde gestern im Teich des Stadtparks eine seit einigen Wochen vermiste Einwohnerin unserer Stadt.

Fahrtenregeln und Wasserwandern um Leer

Obz. Bei Leer gibt es derartig viele und vielseitige Möglichkeiten zur Ausübung des gesunden, Freude spendenden Wassersports, daß man in der Tat kaum verstehen kann, daß die Flotte der Segelboote, der Motorfahrzeuge am Sportseglerboot, die Flotte der Paddelboote, der Ruderboote nicht weit größer ist. Immerhin hat der Wassersport in der letzten Zeit ja viele neue Anhänger gewonnen, doch gibt es noch sehr viele, die in der Lage wären, ein Boot zu erwerben und zu unterhalten, die abseits stehen von den Freuden des Wassersports, vor allem von den Freuden des Wasserwanderns nichts wissen. Das Wasserwandern gerade ist es, das uns die Heimat einmal von einer anderen Seite erschließt. Man sieht Ostfriesland sozujagen aus einem ganz andern Blickwinkel von Bord eines Bootes, eines Schiffes aus. Da ist die Ems, der breite Strom, zu beiden Seiten eingefaßt von grünen Deichen, hinter denen dunkelgrüne Baumreihen, rote Dächer aufragen. Ab und zu blickt man durch einen offenen Deichdurchlaß ins Land hinein. Welch eine Straße in die Weite! Dann ist da die Veda, die dem Wasserwanderer viele besondere Schönheiten erschließt. Es folgt die Süme, die man, besonders mit kleineren Fahrzeugen und mit Paddelbooten weit hinauf befahren kann und wer nicht „draußen“ fahren will, kann auf Kanälen, sofern er weiter im Kreise wohnt, sich wassersportlich betätigen. Man muß nur, wie überall in der Welt beim Wandern, die Augen hübsch offen halten, um die versteckten Schönheiten ringsum zu entdecken. Wer weiß z. B., daß es am Emsufer hier und dort regelrechte Sandstrandstreifen gibt, die den Wasserwanderer zum Verweilen einladen? — Wer kennt die verschiedenen Plätzchen links und rechts, wo man fernab vom Getriebe der Menschen still ein Stündchen verweilen kann?

Schulpersonalien aus dem Reg.-Bez. Aurich.

Wie wir dem Amtlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Aurich entnehmen, wurden die Volksschullehrer Heinrich Böhmmer, bisher Lerborg, nach Keer Moor und Alfred Opiß, bisher Zwischenbergen, nach Stebedorf versetzt. Schulamtsbewerber Jandt, bisher auftragsweise Loppertum, ab 1.5.37. auftragsweise Pilsam; Krome-Donabrud, neu überwiesen, auftragsw. Zwischenbergen; Smoor-Alte Ricardie, neu überwiesen, auftragsweise Rehmerfeld; Peterjohn-Süchteln, neu überwiesen, vertretungsweise Kesse; Vogt-Reistirchen, neu überwiesen, vertretungsweise Willen; Kraabed-Nordhorn, neu überwiesen, vertretungsweise Harsweg. Schulamtsbewerberinnen Driever-Moorbort, bis 31.3. 1937 Hilfslehrerin, ab 16.4.1937 Moorbort auftragsweise, Rehbo-Aurich, neu überwiesen, ab 1.5.1937 Jemgum auftragsweise.

Freihändiger Verkauf von Zuchtlebern.

Der Beauftragte für den Verkehr mit Zuchtschweinen erlaubt im Verkündigungsblatt des Reichsnährstandes Nr. 29 vom 30.4.1937 eine Ergänzungsanordnung über die Regelung des Verkehrs mit Nutz- und Zuchtvieh. Soll danach ein zur Zucht bestimmter Eber in den Bezirk einer anderen Landesbauernschaft freihändig, also außerhalb einer von der Landesbauernschaft anerkannten Abgabeveranstaltung verkauft oder sonst veräußert werden, so darf der Landesschweinezuchtverband diesen Verkauf nur zulassen, wenn der Eber in dem Bezirk der Landesbauernschaft, in der er seinen Standort hat, gefört worden ist. Diese Vorschrift gilt nicht für die zur Zucht bestimmten Eber der Berkshire- und Cornwall-Rasse; diese Eber dürfen erst dann angeboten, verkauft oder sonst in den Verkehr gebracht werden, wenn sie fünf Monate alt sind. Der Käufer ist verpflichtet, sie sofort nach Empfang der zuständigen Körstelle zur Abrechnung anzumelden.

Preisanschreiben für Volksschüler.

Einem Wunsch der Deutschen Arbeitsfront entsprechend, hat sich der Reichserziehungsminister damit einverstanden erklärt, daß zur Bedung des Interesses am handwerklichen Denken und zur Herbeiführung einer stärkeren Beschäftigung unserer Jugend mit den handwerklichen Berufen in den beiden letzten Klassen der Volksschulen im Rahmen des Unterrichts Aufgabebücher über das Handwerk gestellt und die fünfzig besten Arbeiten innerhalb eines Jahres durch Preise ausgezeichnet werden. Die Aufsätze sind in den Monaten Mai und Juni anzufertigen. Als Preise winken 2000 Bücher über das Handwerk und Sachpreise handwerklicher Erzeugnisse.

Wassersport bringt aber auch Leben mit sich, neues Leben. Die Kameradschaft an Bord eines kleinen Wasserseglers, eines Motorbootes, die Zweierkameradschaft im Paddelboot, der Mannschaftsgeist auf einem der flinken Ruderfahrzeuge, kurzum, die Gemeinschaft beim Sport auf dem Wasser ist vorbildlich. Die Luft ist rein und frisch über dem Wasser, frei von Staub, die Sonne spiegelt sich in den Fluten, eine stramme Brise füllt die Segel, verleiht die Augen rötet die Wangen, die von überkommenden Sprühen auch wieder rasch gekühlt werden. Und Kampf gibt es beim Wassersport. — Nicht vom Regattawettlauf sei hier die Rede bei der Empfehlung des Wasserwanderns, sondern vom Kampfe mit Bogen und Wind. Herrlich ist es, gegen einen ordentlichen „Ansturm“ aufzutreten, gegen weiche löpfige Wellen im Paddelboot zu kämpfen um jeden Meter vorwärts. Dabei bleibt man munter und — schläft nachher zuhause so schön ruhig.

Zum Schluß aber noch die ernste Mahnung: Wer hinaus geht aufs Wasser, wer Wassersport betreibt, sollte des Schwimmens kundig sein. Nichtlich wimmern gehören nicht ins Boot. Jeder Wassersportler ein Schwimmer, besser noch — ein Rettungsschwimmer. D. S.



Bei achterlichem Wind mit vollen Segeln. Wandersegler auf Fahrt. Nicht jeder hat so ein großes Boot, ein kleineres oder eine Jolle tut es auch schon.

Betrieb in der Seeschleuse zu Leer. Die Flotte der Wassersportfahrzeuge führt in die Schleusenkammer ein zur Ausfahrt auf Veda und Ems. Motorboote, Segelfahrzeuge, Ruderboote und Paddelkajaks treffen sich hier.

DLB-Bilder: Hufn, Berlin.



Rundblick über Ostfriesland

Murich

olj. Middels. Vom Pferd geschlagen. Der landwirtschaftliche Gehilfe Hermann E., der sich draußen mit den Pferden beschäftigte, wurde durch einen Hufschlag so heftig an den Kopf getroffen, daß er benimmungslos zusammenbrach.

olj. Ostgroßejechn. Abschied der Loggerbesetzungen. Wie in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre der Abschied der zu den Loggern gehörenden und hier wohnenden Besatzungsmitgliedern gefeiert werden.

olj. Pfalzborf. Wildernder Hund. In letzter Zeit macht sich in der hiesigen Feldmark ein wildernder Hund bemerkbar. Mehrfach wurde der Hund beobachtet, wie er junge Hasen jagte.

olj. Spekejechn. 25jähriges Schifferjubiläum. Am 1. Mai konnte Kapitän Lübke Hartmann sein 25jähriges Dienstjubiläum feiern.

Emden

Leiche geborgen

Montag nachmittag wurde im Bahnhofsbock die Leiche des seit dem 12. April vermißten, am 16. April 1879 in Hilkenborg, Kreis Leer, geborenen Heinrich Hilfers geborgen.

Kollision in der Emdener Neuen Seeschleuse

Am 4. Mai, gegen 14 Uhr, lief der italienische Dampfer „Ettore“ vom Erzai kommend in die Neue Seeschleuse ein. Vor dem Binnentor der Schleuse schor der Dampfer plötzlich nach Steuerbord aus und kollidierte mit dem Schlepper „Konjunkt Lindemann“ der Reederei Wessels.

Ein Logger läuft in Emden vom Stapel

Heute mittag läuft auf der Werft von Schulte u. Bruns in Emden der zweite der drei in diesem Frühjahr erbauten neuen Logger vom Stapel.

Am 12. Mai die Jagd auf den Hering

Während in den früheren Jahren die ersten Heringslogger Ende Mai die Fangreisen begannen, werden in diesem Jahre die ersten Logger der deutschen Heringsflotten bereits am 12. Mai die Jagd auf den Hering beginnen.

Verstärkter Kampf dem Verkehrsunfall

Ein Richter wünscht stärkere Polizeimittel

Vorschläge für eine neue, straffere Verkehrserziehung und für eine Verstärkung der öffentlichen Machtbefugnisse gegen die Verkehrsunfälle entwickelt aus der richterlichen Praxis heraus Amtsgerichtsrat Dr. Beyer-Berlin in der amtlichen „Deutscher Justiz“.

Weiter wäre zu prüfen, ob die bisherige Handhabung des Fahrerlaubnisses zureichend genügt. Der Fahrer, der durch Mangel an Gewissen, an Rücksicht und Gemeinschaftsgefühl oder durch Mangel an geistiger Leistung sich als ungeeignet erweist, könne nicht durch Strafen oder vorübergehende Beschränkungen zum einwandfreien Fahrer werden.

Reise, während von Leer vier Logger den Fang aufnehmen. Es ist zu begrüßen, daß in diesem Jahre schon frühzeitig eine größere Anzahl tüchtiger Logger zur Fangreise ausläuft.

Der Emshering bleibt aus

Die Emsheringe erscheinen nun tatsächlich die Fischer völlig im Stich lassen zu wollen. Bis heute sind noch keine nennenswerten Fänge erzielt worden, und mancher Fischer hat bisher weit mehr Unkosten von den Vorbereitungen der Dollartfischerei gehabt als Gewinn.

Norden

olj. Bau eines neuen Schrankenwärterhauses. Am Bahnübergang in Ekel hat man auf dem Zufahrtsweg zur Bleicherslohne mit dem Bau eines neuen Schrankenwärterhauses begonnen, das an Stelle des bisher auf der anderen Seite des Bahndammes befindlichen Holzhauses errichtet wird.

olj. Sage. Zu seinem 25jährigen Geschäftsjubiläum wurde dem Gastwirt Friedrich Stoll von hier von der Wirtschaftsgemeinschaft Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe Berlin durch die Kreisgruppe Norden am Montag ein Ehrendiplom überreicht.

olj. Sage. Kinderlandverschickung. Im Rahmen der Kinderlandverschickung verlassen am heutigen Mittwoch drei Mädchen aus Sage und zwei Knaben aus Lütetsburg unseren Bezirk, um für vier Wochen im Gau Halle-Merleburg Aufnahme zu finden.

Wittmund

Ems erhält ein Arbeitsdienstlager

olj. Die Stadt erwarb durch Kauf die Besitzung des Pferdehändlers Siegfried Herz am Herrenwall. Es ist geplant, in dem Hause ein Arbeitsdienstlager für weibliche Jugend einzurichten.

olj. Marienfeld. Ein sechsjähriges Kind in den Graben gefallen. Ein sechsjähriges Kind, welches bei einem hiesigen Siedler in Pflege ist, geriet in einen bis an den Rand gefüllten Wassergraben.

olj. Reepsholt. Blühende Rhododendron. In dem Blumengarten des Bäckermeisters Dierks von hier kann man bereits die ersten Rhododendron blühen sehen.

Am 10. Mai tagt die „Ostfriesische Landschaft“

Apfalsboom und Rabbodshügel werden ausgebaut / 5000 RM. für die SA.-Siedlung / Uebernahme des ostfriesischen Sippenamtes

olj. Auch in diesem Jahre wird am 10. Mai, also am kommenden Montag, die Ostfriesische Landschaft zu ihrer traditionellen, seit Jahrhunderten in acht ostfriesischen Geist durchgeführten Ständeverammlung zusammenzutreten.

Vorlage 1: Landrechnungen. Die dem Regierungspräsidenten vorgelegte Landrechnung für das Jahr 1. April 1936/37 hat nach dessen Verfügung vom 8. Juni 1936 zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben.

Haushaltsplan nebst Vermögensübersicht. Dem von dem Regierungspräsidenten überreichten und vom Oberpräsidenten genehmigten Haushaltsplan der Ostfriesischen Landschaft für das Jahr 1. April 1937/38 nebst einer Uebersicht über das Vermögen der Landschaft am 1. April wird vorgelegt.

Vorlage 2: Ostfriesische Sparkasse. Der von der Direktion der Ostfriesischen Sparkasse, vom Kuratorium für ständig befundene Bericht über das 66. Geschäftsjahr 1936 kann noch nicht vorgelegt werden, weil die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung noch nicht abgeschlossen ist.

Vorlage 3: Ostfriesische Landschaftliche Brandkassen. Die Prüfung des Jahresabschlusses hat von dem dazu bestellten Wirtschaftsprüfer noch nicht abgeschlossen werden können.

Vorlage 4: Apfalsboom und Rabbodshügel. Die beiden bedeutsamsten Stammesheiligtümer der Friesen sind landschaftlicher Besitz. Ein solcher Besitz verpflichtet, das haben schon unsere Väter erkannt und durch die Pflege der alten Thingstätten und durch die Errichtung des Denkmals am Apfalsboom ihren geschichtlichen Wert gewürdigt.

Der Rabbodshügel bei Dunum wird eine neue Umfassung erhalten, ein Teil der den Hügel verbedenden Bäume wird verschwinden, damit der Hügel, unter dem der Sage nach der Friesenkönig Rabbod schlummern soll, in seiner Umgebung mehr zur Geltung kommt.

Vorlage 5: Reichsarbeitsdienst und Ostfriesland. Der hohe nationale, soziale und erzieherische Wert, den der Reichsarbeitsdienst für deutsche Jungen und Mädchen besitzt, ist allgemein anerkannt und bedarf keiner besonderen Hervorhebung.

Vorlage 6: „Dantopfer der Nation“ und Ostfriesland. Wie an zahlreichen Stellen in Deutschland so soll auch in Ostfriesland zum größten Teile durch Mittel, die aus dem „Dantopfer der Nation“ zur Verfügung stehen, und zwar auf dem vom Reichsarbeitsdienst kultivierten Pfalzborfer Moor, eine SA.-Siedlung errichtet werden.

Vorlage 7: Wahl der Ausschüsse. Das Ostfriesische Landschafts-Kollegium erlucht darin die Stände, die erforderliche Neuwahl der Ausschüsse usw. vorzunehmen. Bislang gehörten an dem Rechnungsprüfungsausschuss: von Sudow-Bollinghausen, Schiffsmaler Rudolf Sanßen-Emden, Volkswirt Dr. jur. Wiers-Juist, als Stellvertreter Fürst zu Inn- und Knipphausen-Lütetsburg, Bürgermeister Enno Klüfdenborg-Weener, Bauer Wilhelm Berlin-Boen; dem Sparta-Prüfungsausschuss: Landschaftsrat C. von Frese-Hinte, Volkswirt Dr. van Bakker-Emden, Bauer T. H. Alberts-Longewehr, als Stellvertreter Landschaftsrat Graf von Wedel-Gödens, Stadtoberinspektor Kollmann-Leer und Bauer Gerhard Neupert-Siebelshörn.

Zur Durchsicht und Vollziehung des Protokolls der Landrechnungsverammlung war ermächtigt: Stadtrat Kaschau-Murich.

Ferner ist eine Neuwahl des Verwaltungsrates der Brandkassen, dessen Wahlperiode am 31. Dezember 1937 abläuft, erforderlich. Dem Verwaltungsrat gehören zur Zeit an: Landschaftsrat Carl von Frese-Hinte, Hauptmann a. D. Deo von Frese-Popperjum, Dr. med. Arend Hoppe-Norden, Stadtrat Wolberg-Norden, Bauer Wilhelm Berlin-Boen und Bauer Jakob Theilen-Hörken.

Vorlage 8: (Nicht zur Veröffentlichung bestimmt.)

Vorlage 9: Landschaftliche Zentrale für ostfriesische Familienforschung. Das Landschafts-Kollegium hat beschlossen, das schon in Emden bestehende Sippenamt in die landschaftliche Verwaltung zu übernehmen. Darüber ausgefertigter Vertrag zwischen der Landschaft und der bisherigen Sippenamtsleitung ist am 5. bzw. 19. April zustandekommen und wird der Ständeverammlung mündlich vorgelesen werden.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Emden

Für den Bauern Siebelt Wilms in Hagermarsch ist am 30. April um 12 Uhr das Entschuldungsverfahren eröffnet.
Die Aufgaben der Entschuldungsstelle nimmt das Entschuldungsamt Emden wahr. Zur Anmeldung der Forderungen beim unterzeichneten Entschuldungsamt wird eine Frist bis zum 31. Mai 1937 bestimmt. Etwasige Schuldtitel sind mit einzureichen.
Entschuldungsamt Emden.

Amtliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden

Nordseebad Nordenern

Steuertermin-Kalender

Im Monat Mai werden fällig:

- Bis zum 10.: Mittelschulgeld für Mai.
- Bis zum 15.: Staatliche Grundsteuer, Hauszinssteuer, Gemeinde-Grundsteuer, Gemeinde-Gewerbesteuer, Bürgersteuer.

An pünktliche Zahlung der vorstehend aufgeführten Beträge wird erinnert.

Nordenern, den 3. Mai 1937.

Die Gemeindefasse.

Wittmund

Seit einiger Zeit wird der Schloßwall vielfach wieder von Kindern aufgesucht, um dort und in den angrenzenden Krankenhausanlagen zu spielen. Dieses kann in Zukunft nicht mehr geduldet werden, da die im Krankenhaus liegenden Schwerverkranken durch das Lärmen und Toben der spielenden Kinder in ihrer für ihre Genesung dringendst erforderlichen totalen Ruhe gestört werden.

Da alle bislang erteilten Warnungen und Mahnungen erfolglos geblieben sind,

wird hiermit den Kindern das Betreten des Schloßwalles und der Krankenhausanlagen verboten.

Übertretungen dieses Verbots werden unmissverständlich zur Anzeige gebracht und bestraft werden.

Ich empfehle den in Frage kommenden Eltern, ihre Kinder von diesem Verbot in Kenntnis zu setzen und eindringlichst zu warnen, den Schloßwall und die Krankenhausanlagen zu betreten.

Wittmund, den 3. Mai 1937.

Der Kreisaußschuß des Kreises Wittmund.

Der Vorsitzende:

Kreuzberger, Landrat.

Zu verkaufen

Im Auftrage der Erben des weil. Fräulein E. Grenzmann, Tellingkamp Nr. 13, werde ich

Freitag, den 7. d. Mts., nachm. 2 Uhr,

beim Hause der Erblasserin folgende gebrauchte

Nachlaßgegenstände:

1 Mahagoni-Stubeneinrichtung, bestehend aus: 1 Tisch, 1 Sofa, 2 Sesseln, 4 Stühlen u. 1 Spiegel mit Konsole; ferner eine Anzahl Kleiderschränke (ein u. zweistöckig), mehrere Wäscheschränke, vier Bettstellen (davon 2 mit Matratzen u. Auflegern), zwei Waschtische, 2 Nachttische, mehrere Gestelle Bettzeug, 1 Garderobenschrank, Kleiderhaken, 1 Küchenschrank mit Marmorplatte, 1 Geschirrschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenofen, 1 Kochtisch, 1 Topfschrank, 1 Fliegenschrank, 1 Einlochapparat; ferner 2 Sofas, mehrere runde und edige Stubentische, 1 Ausziehtisch, 1 Spieltisch, 1 Serviertisch, 1 Vertiko, 3 Regulatoren, etwa 20 Küchen- u. Stubentische, 3 Lehnstühle, 1 Piegestuhl, 1 Stubenofen, eine Anzahl Spiegel u. Wandborte, Bücherregale, 7 Fenster Gardinen, Gardinentäfel, Portieren und Vorhänger, Holzrollen, 1 Reijerorb, 1 Waschtisch, 1 Sitzbadewanne, Käufer, Vorleger, Matten, 1 Karne, 1 Quaalfang, Körbe, Kisten und Kästen, Stöven, Blumentöpfe, Bilder, Petroleumlampen, Einmachgläser mit und ohne Inhalt, Gartengerätschaften, Bett- u. andere Wäsche, Glas, Porzellan- und Steinzeug und was sonst vorhanden ist, freiwillig meistbietend auf Zahlungsfrist versteigern. Besichtigung ab 1 Uhr.

Norden, den 4. Mai 1937.

Seuer, Auktionator.

Sfäh. Arbeitspferd fromm und zugest.

H. A. Rüppen, Emden-Wolfsgraben, Bett- und Streustrich, Ballen 1 RM., gibt ab

Zwei Kuhfässer

verkauft. Gerh. Tunder, Neu-Wallinghausen.

Schöne Ferkel

hat abgegeben G. Gerdes, Emden, Woltshuser Landstr. 46.

Rotbuntes, farbenreines

Kuhfals zu verk.

Siebelt Janssen, Fahne.

Hochtragende Kuh

und Ferkel zu verkaufen. T. Mademacher, Moordorf.

2 schöne Läufer

zu verkaufen. Albert Rosenboom, Schirum, bei der Haltestelle.

Ein 1 Woche altes

schwarzbl. Kuhfals

zu verkaufen. Cornelius Sassen, Fahne.

Eine neue u. eine fast neue

Düngerstreumaschine

gibt günstig ab Meinhard Nanninga, Landmaschinen, Holtland (Kreis Leer), Fernruf 12.

Einige Jahre wenig geb.

Motowagen

mit Patentachsen (keine Gummibereifung), ca. 1,90 mal 6 Meter Ladefläche, steht unter meiner Nachweisung preiswert zum Verkauf.

Meinhard Nanninga, Landmaschinen, Holtland, Kr. Leer, Fernruf 12.

Zu verkaufen ein gut erh.

Jagdswagen und Sulk

nebst dazu pass. Geschirren. Behnen, Egelingen über Wittmund.

Steuerfreies

Zündapp-Motorrad

billig zu verkaufen. Georg Haase, Baugeschäft, Harzweg.

10/50 PS. Wanderer-Cabriolet

steuerfrei, in bestem Zustand;

Opel-Lieferwagen

mit neuem Karosenaufbau, passend für Bäckereibetrieb, verkauft

Auto-Zumpe, Emden.

Fernsprecher 3230.

Habe einen fabrikneuen, noch nicht zugelassenen

DAW-Wagen

Reichsklasse 37, sofort abzugeben (Limousine, rotbraun). Reemt Gruben, Eichhausen-Beide.

Ein fast neues steuerfreies

Zündapp-Motorrad

350 ccm, Kardanantrieb, zu verkaufen. Zimmerstr. E. Holle, Brinkum.

Ein Satz gebrauchte

luftbereifte Räder

für 28 PS.-Lanz-Bulldog preiswert abzugeben. Jürgen Osterkamp, Aurich, Fernsprecher 422.

Kinderwagen

sehr gut erhalten, zu verkaufen. Emden, Zeppelinstr. 23.

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen. Aurich, Sebanstraße 25.

Gelegenheitskauf!

Barfwagen

4- u. 6-sitzig, nebst einem eleganten Zweispännergeschirr (beides f. neu), bill. zu verk. Zu erfragen unter 1004 in der D.Z., Emden.

Gebrauchte Schrotmühle

1 Meter Steindurchmesser, weg. Plachmangels zu verk. Zu erfr. in d. D.Z., Emden.

Zschlaffige Bettstelle

zu verkaufen. Emden, Stiefelstraße 5.

Zu kaufen gesucht

Klein-Auto

2-4-Sitzer, evtl. auch steuerpflichtig, anzukaufen gesucht. Angebote m. Preis u. N 195 an die D.Z., Aurich.

Anzukaufen gesucht: Mittel bis schwere eingetragene

Bullen

sowie Mai bis Mitte Juni kalbende

Herdbuchrinder

und junge Kühe mit guten Leistungen.

Angebote an Bielenberg und Haken, Leer

Postfach 75, Telefon 2170, 19/20 Uhr

Stellen-Angebote

Zum 1. Juni älteres, erf.

Worm. Mädchen

gesucht. Vorzustellen zwischen 4-6 Uhr. Frau Dr. Boerma, Emden, Wilhelmstr. 77.

Tüchtiges

Sagemädchen

gesucht. Meldungen nachmittags. Emden, Danziger Straße 4.

Gesucht auf sofort

junges Mädchen

zur Stütze in landw. Betrieb. Gehilfin vorhanden. Frau Peter Freeseemann, Ditz-Hammrich.

Wegen Erkrankung des jehi-

Mädchen

für Haus- u. Gartenarbeit gesucht. H. J. Kruse und Sohn, Spekerfehn.

Zuverlässige

Hausgehilfin

zum 1. Juni gesucht. Frau Abramowski, Aurich, Hoheberger Weg 22, I.

Gesucht auf sofort eine

Hausgehilfin

nicht unter 20 Jahren, am liebsten v. Lande. Gehalt 35 RM. Schriftl. Angebote u. N 196 an die D.Z., Aurich.

Gesucht zum 1. Juni

Hausgehilfin

für Etagenhaushalt bei gut. Gehalt, perfekt in allen vor- kommenden Arbeiten des Haushalts. Bewerbungen mit Zeugnis- abschriften und Lichtbild.

Frau Wthorn, Wilhelmshaven, Hindenburgstraße 56.

Gesucht für Geschäftshaushalt

Gehilfin

im Alter von 17-20 Jahren bei gutem Lohn. C. Katerbom, Gastwirtschaft u. Handlung, Sengwarden i. D.

Gesucht auf sofort eine

Haushalterin

kleine Landstelle, 1 Person. Schriftl. Offerten u. N 194 an die D.Z., Aurich.

Pachtungen

Bäckerei

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Angebote unter E 13 an die D.Z., Emden.

Bäckerei

zu pachten gesucht, auch mit Kolonialwaren oder Gastwirtschaft. Angebote unter L 438 an die D.Z., Leer.

Verloren

Verloren gold. Armband Strede Hinte-Emden. Gegen hohe Belohnung abzugeben bei der D.Z., Emden.

Tüchtiger

landw. Arbeiter

gesucht. Klaas Krommings, Suurhagen.

Tüchtiger

Friseurgehilfe

gesucht. Moys Holzmann, Herren- und Damen-Friseur, Emden.

Haushälterin

gesucht. Hotel Hilling, Papenburg.

Gesucht für Baugeschäft in

Lehrling

mit guter Schulbildung. Schriftl. Bewerbungen mit Zeugnisabschr. u. Lebenslauf u. E 12 an d. D.Z., Emden.

2 Bäckergehilfen

zum baldigen Eintritt gesucht. Bäckerei Friedrich Bohemann, Wilhelmshaven, Schulstr. 6. Fernsprecher 1635.

2 Malergehilfen

auf sofort gesucht. Eimo Zeith, Malermeister, Emden, Bahnhofstraße.

Suche auf sofort einen jungen

Stellmachergehilfen

(Dauerstellung, Kost u. Wohnung im Hause. Teltamp, Großwolbe.

Gesucht junger, gewandter

Chauffeur

oder Mechaniker für Autos vermietung und Werkstatt. Dauerstellung. G. Ahlertmann, Augustfehn.

Gesucht ein

Kraftwagenfahrer

Führersch. 2 für Deuscheder, gelernter Schlosser bevorzugt. G. Baummeister, Leer, Plytenbergstraße 3.

Suche eine geeignete Person

Austragen von Backwaren

Al. Kramer, Bäckermeister, Hartum 69.

Stellen-Gesuche

33jähriges Mädchen sucht Stellung als

Haushälterin

in frauenlosem Haushalt. Schriftl. Angebote an die D.Z., Westhauderfehn.

Vermischtes

Nehme angeforderten Bullen unentgeltlich in gute Weide. F. Boppinga, Kloster Niebelsum, Eickwehramm üb. Emden. Fernspr. Fernsum 46.

Habe auf mein Land

Gift gelegt

gegen Hühner. Joh. Decker, Marcardsmoor.

Bekanntes Unternehmen sucht

Persönlichkeit

die in der Lage ist, nach kurzer Ausbildung und praktischer Einarbeitung als Vertreter gegen Gehalt und Spesen tätig zu sein. Adressenmaterial wird zur Verfügung gestellt. Wir reflektieren nur auf einen Herrn mit gutem Leumund.

Bewerbungen unter E. 782 an die „D.Z.“ Emden erbeten.

Zum 1. Juni suche ich für mein Kolonialwarengeschäft

Verkäufer

Bewerbungen mit Zeugnisabschriften an E. A. J. Hagius Sohn, Westhauderfehn.

Bekanntmachung.

Der Versorgungsanwärter Theodor Braunkmüller ist von dem Herrn Landrat mit Wirkung vom 1. Mai 1937 als Polizeihauptwachmeister bestätigt worden.

Leer, den 3. Mai 1937.

Der Bürgermeister
Drescher

Das Stadesamt ist nur für pflichtmäßige Anmeldungen am Donnerstag, dem 6. Mai d. J., von 11-12 Uhr geöffnet.
Leer, den 3. Mai 1937. Das Stadesamt.

Bekanntmachung.

- Die Grundvermögen- und Hauszinssteuer für die Monate April und Mai 1937.
- die Gemeindesteuern und -abgaben einschließlich Bürgersteuer für das Vierteljahr April/Juni 1937

und bis zum

15. Mai 1937,

in der Stadtkasse von 9 bis 13 Uhr einzuzahlen.

Der Steuerbescheid für 1937 ist bei der Zahlung vorzulegen, da sonst keine Beträge angenommen werden. Soweit die Steuern wegen beantragter Stundungen nicht in voller Höhe eingezahlt werden, ist auch der Steuerbescheid für 1936 vorzulegen.

Zur Vermeidung längerer Wartezeiten empfehlen wir den Steuerzahlern, schon jetzt mit der Zahlung zu beginnen oder die Beträge auf die Konten der Stadtkasse: Konto 20 bei der Kreis- und Stadtkasse Leer, Konto 10820 beim Postkontor Hannover unter Angabe der Steuerkontennummer zu überweisen.

Montags ist die Kasse geschlossen.

Leer, den 4. Mai 1937.

Die Stadtkasse. Z. B.: Senrb.

Zu verkaufen

Wegen Sterbefalles werde ich am Freitag, 7. Mai 1937 nachmittags 2 Uhr

im großen Saale des Gastwirts Bogt (Wörbe) hier, folgende gebrauchte

Möbel etc.

als:

1 Stubeneinrichtung, bestehend aus 1 Sofa mit Umbau, 2 Stühlen (grün lackiert), 4 Stühlen, 1 Stuhlfuß, 1 Bierkrant,

ferner:

2 Ausziehtische, 2 Teppiche, 1 Vogelbauer, 1 Wiener Stuhl, 1 Klavier, 1 Vertikal, 1 Radioapparat (Volksmusikwandler), 1 Schrankgrammophon, 2 kompl. Bettstellen m. Matr., 1 eis. Bettstelle, 1 Kleiderkasten, 2 Waschtische, 1 einstell. Seitentisch m. Matr., 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Stühle, 1 Gasherd m. Tisch, 1 Tonnenbort, Bilder, Küchengeräte, Porzellan und Glasfächer.

ferner für dritte Rechnung

1 Klubgarnitur (Sofa, 2 Stühle), 1 Schreibtisch, 1 Schreibtischstuhl, 1 Stuhl, 1 Wäschekorb (buntelackiert), 2 rote Wäschekörbe, 2 Korbfesseln, 1 Stubenstuhl, 1 Wäschemangel, 1 Vertikal, 1 gr. Sofa, 1 Wanduhr, 1 Kopierpresse, Matr. für 2 Vertik., 2 gr. Wandbilder, 1 Eichenbänke, 1 Holländer (2-Sitzer), 1 Kuchenschab (Verlag Speemann), Kirchengeschichte, 1 Meyers Konverf. - Lexikon, Damen- und Herrenfahräder und was sonst da sein wird

freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist versteigern.

Besichtigung 2 Stunden vorher gestattet.

Leer.

R. Winkelsbach,

Versteigerer.

Herr L. Wiemann in Gasseltes Vorwerk läßt umzugs halber am

Sonntag, dem 8. Mai nachmittags 3 Uhr,

in der Prentischen Gastwirtschaft in Holtland

1 Küchenschrank, 2 Sofas, mehrere große und kleine Tische, Lehn- und Küchenstühle, einige Waschtische mit Marmorplatte und Spiegel, 2 Spiegel mit Konsolen, 2 Wäschemangeln und was sonst zum Vorhanden kommt

freiwillig öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen.

Besichtigung 2 Stunden vorher.

Etichhausen.

B. Grünefeld,

Preuß. Auktionator.

Eine ürende Kuh

zu verkaufen.

Klaas Junker, Irenersfeld.

Gottesdienst-Ordnungen

Hortmoor, 9 Uhr: Gottesdienst. B. Eieken.
Holtland, 10.30 Uhr: Gottesdienst.

Stellen-Angebote

Schneiderin

für sofort zur Aushilfe gesucht.
Modhaus G. C. Waterborg.

Gesucht für sofort zur Aushilfe

Putzarbeiterin

Gesucht für sofort zur Aushilfe
Gerhard Leber
Leer, Heisfeldersstr. 12

Mädchen

zum Nähen von Gardinen.
Fr. Geiß, Del.-Geschäft
Leer i. Ostf., Hindenburgstr. 36
Telefon 2337.

Gehilfin

für Haushalt und Garten.
Fr. Heins, G. Stwitt,
Kösterende b. Neuenkoop
Telef. öffentl. Kösterende.

Hausgehilfin

Gesucht zu sofort eine tüchtige
Hotel Marine, Westrundersehn

1. und 2. Gehilfen

Peter Janssen, Weenermoor

Schmiedelehrling

Gesucht auf sofort ein
H. Watermann, Brinkum

Flinter Laufburche

sofort gesucht.
H. Löhr, Voga, Wilhelmshafen.

Stellen-Gesuche

Stellungsuchende!

Bei Bewerbungen auf Chiffres-Anzeigen empfehlen wir, keine Original-Zeugnisse beizufügen. Es ist ferner zweckmäßig, auf der Rückseite von Zeugnisabschriften, Lichtbildern usw. Name und Anschrift der Bewerber anzugeben.

OTZ.

Junger Mann sucht Stellung als landwirtschaftl. Arbeiter

Schriftl. Angebote unter R 437 an die OTZ, Leer.

Zu vermieten

Fabrikraum

Norderstraße 31, zirka 190 qm, 4 m hoch, als Fabrik- od. Lager-Raum mietweise abzugeben. Anfragen erbitte bis spätestens 15. Mai, da ich sonst anderweitig verfüge.
H. Cramer sen., Leer.

Anzeigen

Bitte bis 9 Uhr morgens aufzugeben, größere am Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann mehr Sorgfalt auf guten Sach verwendet werden. Sie haben deshalb mehr Freude und Erfolg durch Ihre Anzeigen.

Fabrikniederlagen:
Drog. H. Drost, Drog. z. Upstallboom A. Buß, Kreuz-Drog. Fr. Aits, Ad.-Hiltterstr. 20, Germania-Drogerie J. Lorenzen, Neermoor: Med.-Drog., Inh. Apoth. C.F. Meyer

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Vermischtes

Weide gesucht

für ein Pferd.
Apfeld & Co., Leer.

Generalversammlung

der landwirtsch. Ein- u. Verkaufsgenossenschaft Holtland

am Donnerstag, dem 13. Mai d. J., abends 7 Uhr, bei A. Böden, Holtland.

Tagesordnung:

- Geschäftsbericht.
- Genehmigung der Bilanz, sowie Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrats und Rechners.
- Verteilung des Reingewinns.
- Vorstands- u. Aufsichtsratswahl laut Statut.
- Verchiedenes.

Der Vorstand.

A. Böden, J. Bontjer, O. Höge, J. Schmidt, G. Gerdes, D. Stinje.

Trauerfachen
farbt innerhalb 24 Stunden
Farberei Alting
LEER

Unreine Haut? Pickel! Mitesser! Dann Schönerberger's Brennesselsaft! Verlangen Sie Broschüre mit Gebrauchsanweisung kostenlos im Reformhaus „Neuzeit“ Hindenburgstraße

Fertige Särge
sowie Leichenwäsche empfiehlt
Bernh. A. Neelen,
Leer, Bremerstraße 23.

So Gott will, feiern die Eheleute Dirk Hiltrichs u. Frau Margretha, geb. Hülsebus, zu das Fest der silbernen Hochzeit.

Dem Jubelpaare ein donnerndes Hoch. Off de olle Spritzenmeister fück wall wat marken lett?

Mehrere Berufskollegen.

Am 7. Mai d. J. feiern die Eheleute Johann Niemens und Frau in Logabirumerfeld das Fest der

goldenen Hochzeit

Dem Jubelpaar ein donnerndes Hoch!

Die Jugend von Logabirumerfeld

Eine Feier unserer silbernen Hochzeit findet nicht statt.

Eito Schulte und Frau

Vollenersehn

Der Mutter gedenken. Doppelherz schenken!

DOPPELHERZ

Für alle Beweise der Teilnahme an unserm schweren Verlust sprechen wir unsern tiefempfundenen Dank aus.

Frau Fr. Brouer und Kinder.

Leer, den 5. Mai 1937.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme beim Beimgange meines lieben Mannes, unseres Vaters, jagen wir allen, besonders dem luth. Kirchenvorstand, unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Grise, geb. Neßen, nebst Angehörigen, Leer.

Bereitschaftsdienst für Himmelfahrt:

Herm. D. Meyer, Ruf 2314, Shell-Tank, außerdem Tankdienst,
B. Dieks, Ruf 2171, Adolf-Hitler-Strasse,
Zunung des Kraftfahrzeug-Handwerks.

Familiennachrichten

Danksagung!

Für die uns anlässlich unserer diamantenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Neermoor-Kolonie R. J. Dieckhoff und Frau

STATT KARTEN!

ELFRIEDE BECKER HERMANN FOLKERS

ARCHITEKT

GEBEN IHRE VERLOBUNG BEKANNT

LEER HAYO-UNKEN-STRASSE HEISFELDE LANDSTRASSE

Mai 1937

Ihre Verlobung geben bekannt:

Trientje Meyer Johann Willhaus

Jüiberde

Bargersehn

Mai 1937.

Leer, den 4. Mai 1937.

Statt besonderer Anzeige!

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, das Ableben unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Witwe Trientje Penning

geb. Freesemann

in ihrem 60. Lebensjahre bekannt zu geben.

In tiefer Trauer

Jan Penning

Hermine Penning, geb. Siebrands

Hermannus Penning

Johann Penning

nebst allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag, nachmittags 3 Uhr, von der lutherischen Friedholkapelle aus.

Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Oberursel (Ts.), Gronau i. W.,
Frankfurt a. M., den 5. Mai 1937.

Statt Karten!

Im Altersheim zu Logabirum starb am 1. Mai unsere liebe Tante

Heikolina Stiermann

im fast vollendeten 84. Lebensjahre.

Geschwister Rahusen

Die Beerdigung fand in der Stille statt.

Für alle Beweise der Teilnahme an unserm schweren Verlust sprechen wir unsern tiefempfundenen Dank aus.

Frau Fr. Brouer und Kinder.

Leer, den 5. Mai 1937.

Trauerhalber ist mein Geschäft am

Freitag, dem 7. Mai 1937, vormittags, geschlossen.

Joseph Wittrock, Papenburg.

Gewerbe- und Handelsbank, e. g. m. b. H., Leer Spareinlagen

— in jeder Höhe —
für jedermann!

ZENTRAL-LICHT

Himmelfahrt ab 4.30 Uhr
Freitag und Sonnabend 8 1/2 Uhr
Sonntag ab 4 1/2 Uhr

Gern hab ich die Frau'n geküßt

(Paganini)

Ein herrlicher Film!
mit Ivan Petrovich - Theo Lingen - Adele Sandrock
Vier bezaubernde Weltcläger von Lehar in einem Film
Der Geigerkönig Paganini
eine der abenteuerlichsten Figuren der Weltgeschichte als Mittelpunkt eines prunkvollen, spannenden Films mit vielen schönen Frauen

Sonntag 2 Uhr Jugendvorstellung mit vollem Programm

Zum Muttertag

am 9. Mai

Gerda van Lengen
Leer, Jaldernstraße, Ecke Rorderstraße

Große Auswahl in Topf- und Schnittblumen bei



Unsere Diensträume

befinden sich ab 3. Mai in der **Adolf-Hitler-Straße 13** (gegenüber Hofema).

Die Deutsche Arbeitsfront Weener

Billeers Konzert-Garten Osterhauderfehn

Am Himmelfahrtstag

Großes Garten-Konzert mit Tanz im Freien. Eintritt frei.
Ab 6 Uhr öffentlicher Ball. Musik stellt die 1. Schiffs-Stamm-Abteilung Wilhelmshaven der Nordsee.

Lichtspiele Remels

Himmelfahrt abends 8.30 Uhr

Premiere

mit Zarah Leander, Theo Lingen
Eine Kriminal-Revue von Weltformat. Eine Tanzdichtung mit 400 Tänzerinnen und Tänzern aus Wien, Paris und London.
Großes Beiprogramm

Gützenverein Uplengen

Am Himmelfahrtstag morgen von 7 bis 10 Uhr

Preischießen

auf sämtlichen Ständen. Um rege Beteiligung bittet der Vereinsführer.

Gützenverein Leer

Monats-Versammlung am Sonnabend, dem 8. Mai, um 20 Uhr 30 im Schützengarten. Das Erscheinen (in Uniform, soweit vorhanden) aller Mitglieder ist Pflicht. Junge Leute, die der Jungschützen-Abteilung beizutreten beabsichtigen, sind hiermit eingeladen. Der Vereinsführer, NB. Schützen, die sich am Himmelfahrtstag am Freundschießen in Remels beteiligen wollen, treten in Uniform, soweit vorhanden, um 7 Uhr 15 beim Kameraden-Große, Marienstr., an. Fahrkosten entstehen nicht. D. O.

Ueber 40 Jahre im Gebrauch, noch gut in Stand...
„Griffa“ / Röhler
M. 135 Nähmaschine
neu! versenkbar, Kugellagergestell, spielend leicht Gang, fast geräuschlos arbeitend. Automat Spüler, autom. Schiffchenabwähler, vorwärts- und rückwärts nähend, mit Rahmen für Stickerei, usw.

Leer. **J. L. Schmidt**
Eine gebr. Nähmaschine und ein gebr. Harmonium gegen Ratenzahl. abzugeben.



Vertreter: **G. Lütter, Westhauderfehn**
Rajen.

Zu Freitag empfehle in blutreich. Ware la 1-2 kg schwere Kochschellfische, 1/2 kg 25 Pfg., Schollen, 25 Pfg., Goldbarsch o. K. 25 Pf., Bratfischfische, 25 Pf., Makrelen, 20 Pfg., Goldbarschfilet, 35 Pfg., fr. ger. Fettbück, Schellf., Makrel., Goldb., Marinaden, tgl. fr. Granat
Fr. Grafe, Rathausstr. 2334.

In jedes Haus die OTZ.



Ein guter Rat für korpulente Damen

Versuchen Sie Ihre Figur nicht durch kostspielige Experimente zu verbessern! Wozu gibt es denn Juventa, die idealen Corsets und Corsettes, die Ihnen verlorene Körperschönheit wiedergeben? Die Ihrem Körper vollkommenen Halt gewähren! Ja, tragen Sie Juventa, die stets gutschmückend, modgerecht gearbeiteten Corsets und Corsettes, Sie werden sich wundern, wie rasch sich Ihre Figur vorteilhaft verändert! Wann dürfen wir Ihnen zwanglos passende Modelle zu diesen kleinen Preisen zeigen!

JUVENTA *Famos* Serie Rm. 3.90
JUVENTA *Favorit* Serie Rm. 6.90
JUVENTA *Fantel* Serie Rm. 8.90
JUVENTA *Fantare* Serie Rm. 11.90

Allein-Verkauf für Leer: Spezial-Geschäft

Gerh. J. Röver, Leer

Hindenburgstraße 72

Garten-Schirme

Enno Hinrichs, Leer



Lampenschirme

in neuen entzückenden Formen und Stoffen

H.F. Rugo, Leer Victoriahaus
Ruf 2305

Möbel-Sorgen? ... keine Bange!

Sprechen Sie mit **Herm. Bakker** darüber, der weiß Rat und hat auch Möbel und Preise danach um Ihre Möbel-Sorgen in eine dauerhafte Möbel-Freude zu verwandeln

Möbelhaus **Herm. Bakker, Jheringsfehn**

Nach umfangreichen Erweiterungsarbeiten

in meinem Geschäft, meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnisnahme, daß der Verkauf ab

Freitag, den 7. Mai 1937

wieder in üblicher Weise in dem neuen Laden fortgeführt wird

Bäckermeister Gerhd. v. Geuns
Leer, Kamp 2

Zum Muttertag Geschenke

in Kristall, Glas, Porzellan, Keramik, Metall, Bestecke

Rudolf Voil, Leer, Rainstr. 34

PALAST THEATER

TIVOLI LICHTSPIELE

Von Himmelfahrt bis einschl. Montag
Himmelfahrt und Sonntag
Anfang 4.30 Uhr

Standsschütze Bruggler

mit Lola Chlud, Franziska Kinz, Ludwig Kerscher usw.

Krieg in 3000 Meter Höhe! Schneestürme, Nahkämpfe über Abgründe und dazwischen die Bilder aus dem stillen Tiroler Dolomitenland mit seinen Menschen! Ein Film, gleich stark im großen Ernst, wie im lebensfrohen Humor!

Fahrerflucht

Arktische Ferienfahrt

Ufa-Woche

Himmelfahrt und Sonntag
Kindervorstellung
Standsschütze Bruggler

Nur noch Himmelfahrt der große

Hans-Albers-Film

von der Ufa

Unter heißem Himmel

Freitag, Sonnabend, Sonntag
Sonntag Anfang 4.30 Uhr

Spiel an Bord

mit Viktor de Kowa, Susi Lanner, Alfred Abel, Paul Heidemann.

Die an witzigen Einfällen und komischen Situationen reichhaltige Handlung um einen blinden Passagier führt auf den Ozeandampfer „Bremen“ und läßt die Romantik einer Seereise lebendig werden.

Spezialist für alles Wertlos ist wertlos

Ufa-Woche

Obiges Programm läuft am Dienstag u. Mittwoch im Palast-Theater.

Himmelfahrt und Sonntag
Jugendvorstellung
Spiel an Bord

Tivoli - Lichtspiele

Am Dienstag, dem 11. Mai Sondervorstellung
Der Kopffäger von Borneo

Zum Muttertag

Blumen nicht vergessen

Gartenbau **Jakob Kramer, Leer, Brinkman nshof**

Larven-Blutzüchter, Müntal, Jolan, Jolan, Oberrandau, Vogelrandau, Bindau, Jahn, Müntal, Volkm, Müntal nshof.

in schöner und großer Auswahl und dabei alles sehr preiswert

Zemme Groothoff, Deteren

Gemüse-Pflanzen

aller Art.
Tomaten mit Topfballen
Schöne blühende Stiefmütterchen u. Primeln räumungshalber billig
Eilt Dirks, Gartenbau
Leer, Bremerstr. 25, Fernruf 2729



Fr. Termöhlen, Leer

Pflanzen

kräftige Tomaten und sämtliche Gemüsepflanzen, ferner noch die beste Pflanzzeit für niedr. Rosen 10 Stück RM. 3.50, alles 1. Qualität und Sorten, sowie sämtl. Frühjahrespflanzen empfiehl

Jhno Gerdes

Gartenbau
Leer, Wilhelmstr. 27.
Täglich jungen Rhabarber und Radios. D. O.



Geschenkartikel

in großer Auswahl und dazu die niedrigen Preise

H. Haase
Stickhausen

Zu verkaufen eine ältere, gute, Mitte Mai kalbende

Stammhub
Logaerfeld, Mettjoweg 49.

Empfehle ab Freitag morgen und Sonnabend in 1a Qualität 1-2 kg schwere

Kochschellfische, 1/2 kg nur 20 u. 25 Pfg., feinstes Goldbarschfilet, 1/2 kg 35 Pfg., ledfr. groß fallende Bratfischchen, 1/2 kg nur 25 Pf., ff. Räucherwaren.
W. Stumpf, Würde, Tel. 2316

Olub am Niederland

Weener, den 5. Mai 1937.

Aus der Landwirtschaft.

olub. Die unablässigen Regenfälle der letzten Monate und namentlich auch der letzten Wochen waren für die Landwirte nicht von Vorteil. Dennoch weisen die Winterfrüchte, darunter auch der wenig angebaute Roggen, der in andere Gegenden sehr geerntet hat, einen guten Stand auf. Die Frühjahrsbestellung mußte infolge des durchnässten Bodens immer wieder hinausgeschoben werden. Erst jetzt geht die Frühjahrsfrucht auf, und zwar, da es an Wärme fehlt, sehr langsam. Soweit sich heute beurteilen läßt, ist allenthalben ein normales Aufkommen festzustellen. Der Graswuchs auf den Weiden und Wiesen ist ziemlich gut. Er wäre bei höheren Temperaturen noch besser gewesen. Die mit *Frucht* besetzten Weiden haben vielerorts sehr gelitten, da von den Tieren infolge des eingeweichten Bodens viel Gras zertreten wurde. In diesen Tagen kommt nun auch das *Milchvieh* an die frische Luft. Trockenes warmes Wetter ist erwünscht als Vorbedingung für einen reichen Milcherrag. — Die *Schafe* haben sich in den letzten Tagen stark vermehrt. Allenthalben kann man zur Zeit muntere Lämmer in großer Zahl sich tummeln sehen. Die Tiere stehen hoch im Preis und sind sehr begehr.

olub. Der *Himmelfahrtstag* gilt von je her als Wandertag für Vereine und Familien. Der Turnverein Weener unternimmt morgen eine Autofahrt nach Wilhelmshaven. Der *B. D. M. Weener* wird am Himmelfahrtsmorgen eine Fußwanderung unternehmen.

olub. Der *Austrieb des Milchviehs* auf den hiesigen Weentalen erfolgt bereits am kommenden Sonnabend.

olub. *Mit Beginn der warmen Jahreszeit* sind auch unsere Zugvögel fast reiflich wieder zurückgekehrt. Seit einiger Zeit hört man in den hiesigen Gärten schon die Drossel schlagen. In den jetzt kommenden Tagen Mornächten wird auch bald die *Königin der geliebten Sänger*, die Nachtigall, wieder ihr Lied erschallen lassen. — *Übrigens* hatten wir gestern bereits Temperaturen über 25 Grad im Schatten. Aus Südwesten kam gestern nachmittags das erste Maigewitter herauf.

olub. *Landarbeiterumfiedlung.* Im Zuge der Umsiedlung in andere Gebiete unseres Vaterlandes reisten heute wieder sechs *Niederländer* Landarbeiterfamilien ab. Sie werden im *Braunschweigischen*, in der *Helmstedter* Gegend, als *Heuerlinge* angeheuert.

olub. *Storchnezt wieder besetzt.* Das auf einer alten Scheune im Garten der hiesigen *Bräuerei* befindliche Storchnezt war seit über 30 Jahren nicht mehr besetzt. In diesem Jahre hat Familie *Wohlar* sich wieder auf der alten Niststätte häuslich niedergelassen.

olub. *Digumer-Verlaas.* *Gaußmilch* ist. Am Montag war wieder einmal der *Tomfisch* an der Hand. Die *Gaußmilch* hat zwei Vorführungen. In der *Kindervorstellung* wurde zunächst die *Wochenchau* gezeigt. Dann folgte als *Programm* der Film „Der Kampf um das Brot“. Als *Hauptstück* folgte dann der *heitere Militärfilm* „Soldaten — Kameraden“. Auch die *Abendvorstellung* war wieder sehr gut besucht, ein Beweis dafür, daß diese *Veranstaltungen* sich hier gut eingeführt haben.

Porgambury und Umgebung

Konzert der Männer-Gesang-Vereine, Gruppe Weener-Papenburg.

olub. Unsere beiden Männer-Gesang-Vereine „Eintracht“ und „Fidelitas“, sowie die benachbarten Männer-Gesang-Vereine „Harmonie“ und „Jungfergrün“ in Weener und der *M. G. S. Mühlenwarf* treffen sich am *Himmelfahrtstag* in Papenburg. Die *auswärtigen Sänger* haben in unserer Stadt stets *gastfreie Aufnahme* gefunden; gerade die *Sänger der befreundeten Vereine* aus Weener sind schon häufig hier zu *Gast* gewesen und ihre *Gesangsvorträge* haben stets den *Beifall der Zuhörer* gefunden. Im *vorigen Jahre* fand das *Gruppen-Singen* in Weener statt, wo es bei der *Bevölkerung* starken *Widerhall* gefunden hat.

olub. *Auto-Zusammenstoß.* Gestern ereignete sich in den *Mittagsstunden* an der *Kirchstraße* ein *Zusammenstoß* zweier *Personen* Kraftwagen, der *leicht* hätte *schwere Folgen* haben können. Ein *Papenburgischer Kraftwagen* kam aus der *Richtung* *Obenende* und wollte die *Hauptverkehrsstraße* an der *Kirchstraße* überqueren; im *gleichen Augenblick* kam ein *Bremer Kraftwagen* aus *Richtung* *Walden* daher. An ein *Halten* der *Wagen* war nicht mehr zu *denken* und somit war der *Zusammenstoß* *unvermeidlich*. Beide *Wagen* wurden *beschädigt*, konnten aber ihre *Fahrt* fortsetzen.

olub. *Das erste Gewitter.* Gestern in den *Abendstunden* entlud sich über unserer *Gegend* das *erste diesjährige Gewitter*. *Völlig* *weicher* *verschönt*, damit das *kaum eingetretene* *schöne warme Wetter* von *längerer Dauer* ist.

olub. *Mütterberatungsstunden* finden statt am 10. Mai von 15-16 Uhr in der *Spittlingsstraße*, am 11. Mai von 15-16 Uhr in *Lehnen*, am 12. Mai von 15-16 Uhr in *Wahn*, am 13. Mai von 14-16 Uhr in *Wohlsinghaus Papenburg*, am 24. Mai von 15-16 Uhr in *Antoniusstraße Papenburg*, am 24. Mai von 16-17 Uhr in der *Wohlsingstraße*, am 25. Mai von 14-15 Uhr in *Sögel*, am 26. Mai von 15-17 Uhr in *Werte*.

olub. *Das neue Konto der Regierungshauptkasse.* Aus *Anlaß* der *demnächstigen Auflösung* der *Zweigstelle* *Denabühl* der *Niederländischen Landes-Girozentrale* hat die *Regierungshauptkasse* *Denabühl* für *bei dieser* *Abgabe* *gegründet* *Spargenkonto* mit dem 1. Mai ds. Jrs. *aufgelöst* und *bei der Sparkasse* des *Landkreises* *Denabühl* von *gleichem Zeitpunkt* ab ein *neues Spargenkonto* Nr. 3818 *eingerrichtet*. *Einzahlungen* und *Überweisungen* für die *Regierungshauptkasse* *Denabühl* können daher vom 1. Mai 1937 ab *nur noch* auf das *neue Konto* neben dem *Reichsbankgironkonto* und dem *Rostocker Konto* *Sanover* 2424 *erfolgen*.

Weshalb werden D.M.S.-Bezirksamrollen angelegt

olub. Die *Arbeitskraft* des *deutschen* *Wesens* ist das *wichtigste Gut*, das *das Leben* der *Nation*, *besonders* *aus dem wirtschaftlichen* *Gebiet*, *aufzuwecken* hat. *Sie zu* *schützen* und *zu* *steigern*, ist ein *Grundbedürfnis* *nationalsozialistischer* *Weltanschauung*. *Der* *deutsche* *Arbeitskraft* *als* *die* *Gemeinschaft* *aller* *Schaffenden*, ist *durch* die *Führer* *bestimmung* vom 24. 10. 1934 die *Verpflichtung* *auferlegt*, *insbesondere* *durch*

olub. *Digumer-Verlaas.* *Umsiedlung* von *Landarbeitern*. *Im* *Nahmen* der *Umsiedlung* von *Landarbeitern* aus dem *Niederland* ziehen am *Mittwoch* wieder vier *Familien* von hier fort, um in der *Umgebung* von *Helmstedt* im *Braunschweigischen* eine *neue Heimat* zu *finden*. *Es* *sind* *drei* *Familien* aus *Bunde* *am* *Wriich* und eine *Familie* aus *Digumerhammrich*. *Aus* *unserer* *Gegend* werden noch *mehrere* *kinderreiche* *Familien* das *Niederland* *verlassen*.

olub. *Digumer-Verlaas.* *Im* *Polder* *blühen* *jetzt* *wieder* *die Tulpen*. *In* *den* *Poldern* *blühen* *jetzt* *wieder* *die Tulpen*. *Von* *Jahr* *zu* *Jahr* *nimmt* *hier* *der* *Anbau* *von Tulpen* *zu*. *Das* *ist* *ein* *Beweis* *dafür*, *daß* *der* *Polderboden* *sehr* *gut* *für* *den* *Anbau* *geeignet* *ist*. *Wer* *bei* *diesem* *prächtig* *en* *Wetter* *eine* *Reichwandlung* *unternimmt*, *kann* *zu* *beiden* *Seiten* *des* *Deiches* *das* *farbenprächtige* *Bild* *der* *blühenden* *Tulpenflächen* *bewundern*. *Schon* *von* *weitem* *erblickt* *das* *Auge* *die* *in* *leuchtenden* *Farben* *prangenden* *Tulpenreihen*. *Wie* *ein* *bunter* *Teppich* *liegt* *ein* *solches* *Tulpenfeld* *zwischen* *dem* *dunklen* *Grün* *der* *jungen* *Saat*.

olub. *Digumer-Verlaas.* *Turnverein* „*Dollart*“ *geht* *auf* *Fahrt*. *Der* *Turnverein* „*Dollart*“ *veranstaltet* *am* *Himmelfahrtstag* *eine* *Wanderung* *über* *Heinigspolder* *durch* *den* *Kanalpolder* *an* *den* *neuen* *Siedlungshäusern* *vorbei*, *an* *der* *holländischen* *Grenze* *entlang*, *über* *Landchaftspolder* *zurück*. *Im* *treuen* *Kameradschaft* *macht* *die* *Kriegerkameradschaftstabelle* *diese* *Wanderung* *mit*.

olub. *Jungm.* *Urgroßvater* *Poelmeyer* *wird* *91* *Jahre* *alt*. *Am* *Montag*, *dem* *10. Mai*, *wird* *der* *älteste* *Jungm.* *Urgroßvater* *Hinderikus* *Poelmeyer*, *91* *Jahre* *alt*. *Trotz* *seines* *hohen* *Alters* *erfreut* *sich* *der* *alte* *Ziegelmeister* *noch* *guten* *Allgemeinbefindens*, *wenngleich* *ihn*, *in* *der* *letzten* *Zeit* *das* *Sehen* *etwas* *schwerer* *fällt*. *Der* *Alte* *hat* *in* *den* *letzten* *Jahren* *in* *den* *Ziegeleien* *hart* *arbeiten* *müssen*; *er* *war* *beurlaubt* *in* *der* *Anfertigung* *von* *Stemen*, *Kleien* *und* *Dachziegeln*. *Die* *Tage* *waren* *damals*, *vor* *der* *Jahrhundertwende*, *sehr* *lang* *und* *der* *Lohn* *war* *nicht* *hoch*. *Dennoch* *hat* *Poelmeyer* *es* *mit* *der* *Zeit* *zu* *etwas* *gebracht* *und* *hat*, *zusammen* *mit* *seiner* *tapferen* *Lebensgefährtin*, *sich* *ehrlich* *und* *ordentlich* *durchgeschlagen*. *Jetzt* *verbringt* *er*, *wohlfürsorgt* *von* *seinen* *Kindern*, *im* *Freie* *zahlreicher* *Erntel* *und* *Urentel*, *seinen* *Lebensabend* *in* *Beachtlichkeit* *und* *Zufriedenheit*. *An* *seinem* *Ehrentage* *werden* *viele* *des* *Alten*, *dessen* *größte* *Freude* *es* *ist*, *den* *Wiederanstieg* *Deutschlands* *noch* *mit* *erleben* *zu* *können*, *gedenken*.

olub. *Stapelmoor.* *Frühjahrsmarkt.* *Auf* *dem* *gestrigen* *hier* *stattgefundenen* *Frühjahrsmarkt* *herrschte* *seit* *den* *frühen* *Morgenstunden* *lebhafter* *Betrieb*. *Zum* *Markt* *waren* *angetrieben* *20* *Stück* *Großvieh*, *etwa* *20* *Schafe* *und* *Lämmer* *und* *100* *Ferkel*. *Der* *Handel* *war* *mittelmäßig*. *Es* *notierten* *hochtragende* *Kühe* *350-400*, *Weidkühe* *200-400* *Ferkel* *9-12*, *Schafe* *40-50* *und* *Weidlämmer* *14-16* *RM*. *Auf* *dem* *Markt* *waren* *ferner* *noch* *verschiedene* *Stände* *mit* *Fisch*, *Eisen*, *Tau*- *und* *Galanteriewaren* *aufgebaut*. *Auch* *waren* *mehrere* *Kuchenbuden* *und* *ein* *Stand* *mit* *Kräutern* *vertreten*.

olub. *Die* *Anfuhr* *zum* *gestrigen* *Wochen- und Kleinviehmarkt* *war* *infolge* *des* *gleichzeitig* *in* *Stapelmoor* *stattfindenden* *Marktes* *nur* *mäßig*. *Es* *bezeugen* *Ferkel* *4-6* *Wochen* *7-9*, *6-8* *Wochen* *9-11*, *50*, *Schäfer* *nach* *Dualität* *18-22*, *ältere* *Tiere* *über* *Kotzig*, *Milchschäfer* *35-45*, *Schafe* *(tragend)* *45-58*, *Weidlämmer* *12-15* *RM*. *Der* *Sandel* *war* *in* *allen* *Gattungen* *schleppend*.

Wochenmarkt Weener.

berufsgerichtliche Maßnahmen die Leistungsgemeinschaft aller Deutschen herzustellen. Daneben erfordert der 2. Jahresplan die sofortige Mobilisierung aller Kräfte und den reiflichen Einsatz aller diesen Ziel dienenden Einrichtungen unseres Arbeitslebens. Die *Demutierung* eines *leistungsfähigen*, *beruflichen* *Nachwuchses* kommt *demnach* *eine* *besondere* *Bedeutung* *zu*. *Um* *dieser* *Ungabe* *gerecht* *zu* *werden* *und* *die* *Lehrverhältnisse* *überwachen* *und* *steuern* *zu* *können*, *sind* *Berufsamrollen* *der* *D.M.S.* *errichtet* *worden*. *Die* *Berufsamrollen* *der* *D.M.S.* *haben* *sich* *als* *Gemütsanstrengung* *einer* *planmäßigen* *Lenkung* *und* *Ordnung* *der* *Nachwuchserziehung* *in* *den* *Betrieben* *erweisen*. *Nach* *Wichtig* *der* *Lehre* *liefern* *sie* *den* *Arbeitsämtern* *der* *D.M.S.* *wertvolle* *Unterlagen* *für* *einen* *weiteren* *simultanen* *und* *zweckmäßigen* *Aufbau* *der* *fördernden* *Berufserziehungsmassnahmen*. *Damit* *stellen* *die* *Berufsamrollen* *ein* *unentbehrliches* *Mittel* *für* *die* *gesamte* *Berufserziehung* *arbeit* *der* *D.M.S.* *dar*.

Welche Lehrverhältnisse

werden von den D.M.S.-Berufsamrollen erfasst?

Alle seit dem 1. 1. 1937 begonnenen Lehrverhältnisse der Firmen, die zu *Reichsbetriebsgemeinschaften* gehören: 1. *Nahrung* *und* *Genuß*, 2. *Textil*, 3. *Beleidung*, 4. *Wohn*, 5. *Holz*, 6. *Erden* *und* *Metall*, 7. *Chemie*, 8. *Druck*, 9. *Metalle*, 11. *Bergbau*, 12. *Banken* *und* *Bankwesen*, 13. *Leber*, 14. *Stein* *und* *Erde*, 17. *Bauwesen*. *Nicht* *erfaßt* *werden* *damit* *in* *den* *Berufsamrollen* *der* *D.M.S.*: *die* *gewerblichen* *Lehrstufen* *in* *den* *selbständigen* *handwerklichen* *Betrieben*, *die* *Lehrstufen* *in* *den* *Betrieben*, *die* *dem* *Reichsbetriebsstand*, *der* *Reichsbetriebsgemeinschaft* *„Freie* *Berufe“* *betreuen* *werden*. *Wer* *nimmt* *für* *unser* *Gebiet* *die* *Meldung* *der* *Berufsamrollen* *der* *D.M.S.* *an*: *Kreisverwaltung* *Denabühl* — *Wichtig*: *Berufserziehung* *und* *Betriebsführung*, *Grantschstraße* *12*.

Wie ist die Eintragung der Lehrverträge in die Berufsamrollen der D.M.S. zu erreichen?

Die *Lehrverträge* *sind* *im* *Original* *(keine* *Abschriften)* *in* *doppelter* *Ausfertigung* *mit* *einem* *ebenfalls* *doppelt* *ausgefüllten* *Meldebogen* *für* *jedes* *Lehrverhältnis* *einzureichen*. *Die* *Meldebogen* *sind* *auf* *der* *Kreisverwaltung* *der* *D.M.S.* *Walden*, *Hindenburgstr. 51*, *kostenlos* *erhältlich*. *Den* *Lehrverträgen* *ist* *die* *Eintragungsgelöb* *(1* *RM*, *für* *jedes* *Lehrverhältnis)*, *die* *dem* *Betriebsführer* *zu* *zahlen* *ist*, *beizufügen* *oder* *von* *der* *Überweisung* *der* *Geld* *den* *Eintragungsgelöb* *Mitteilung* *zu* *machen*. *Nach* *Eintragung* *der* *Eintragungsgelöb* *erfolgt* *die* *Eintragung* *der* *Lehrverträge* *in* *die* *Berufsamrollen* *der* *D.M.S.* *Die* *Lehrverträge* *werden* *mit* *einem* *Eintragungsnennmerk* *versehen* *und* *dem* *Betriebsführer* *zurückgeschickt*.

Änderung der Lehrverträge.

Alle *Änderungen* *der* *Lehrverträge*, *wie* *Verlängerung* *oder* *Veränderung* *der* *Lehrzeit*, *Aufhebung* *des* *Lehrverhältnisses*, *Änderung* *des* *Lehrortes* *u.ä.* *sind* *der* *Eintragungsstelle* *sofort* *mitzuteilen*. *Die* *Betriebsführer* *werden* *hiermit* *nochmals* *aufgefordert*, *die* *Änderung* *der* *Lehrverhältnisse* *möglichst* *sofort*, *spätestens* *aber* *bis* *zum* *5. Mai* *1937* *bei* *der* *zuständigen* *Eintragungsstelle* *vorzunehmen*.

Bildtelegrame nach Schweden.

Die *Bildtelegraphenstelle* *Stockholm* *hat* *nach* *kurzer* *Unterbrechung* *wegen* *dringlicher* *Arbeiten* *am* *Bildgerät* *Ihren* *Betrieb* *wieder* *aufgenommen*. *Die* *Bildtelegrame* *in* *nach* *Schweden* *werden* *jetzt* *wieder* *auf* *dem* *regelmäßigen* *Wege* *übertragen*.

Für den 6. Mai:

Sonnenaufgang 4.48 Uhr Mondaufgang 2.39 Uhr
Sonnenuntergang 20.10 Uhr Monduntergang 14.57 Uhr

Hochwasser

Borkum 6.33 und 18.59 Uhr
Norderney 6.53 und 19.19 Uhr
Leer, Hafens 9.32 und 21.58 Uhr
Weener 10.22 und 22.48 Uhr
Westhauderfehn 10.56 und 23.22 Uhr
Papenburg, Schleufe 11.01 und 23.27 Uhr

Für den 7. Mai:

Sonnenaufgang 4.46 Uhr Mondaufgang 2.58 Uhr
Sonnenuntergang 20.11 Uhr Monduntergang 16.21 Uhr

Hochwasser

Borkum 7.48 und 20.12 Uhr
Norderney 8.08 und 20.32 Uhr
Leer, Hafens 10.48 und 23.13 Uhr
Weener 11.38 und — Uhr
Westhauderfehn — und 12.12 Uhr
Papenburg, Schleufe — und 12.17 Uhr

Wetterbericht des Reichswetterdienstes

Ausgabeort Bremen.

Unser *Bezirk* *liegt* *auch* *heute* *nach* *dem* *Wettabgang* *des* *Obhochs*. *Im* *Anfluß* *festländischer* *Wärmeluft* *ist* *die* *Temperatur* *wieder* *auf* *fast* *25* *Grad* *angestiegen*. *Die* *im* *letzten* *Beicht* *erwähnte* *Reihe* *von* *Tiefdruckstörungen* *hat* *ostwärts* *etwas* *an* *Raum* *gewonnen*. *Dadurch* *kam* *es* *im* *Niederland* *und* *in* *Bestfalen* *zu* *den* *erwarteten* *Gewittern*, *die* *teilweise* *recht* *frühe* *Niederfälle* *brachten*. *Eine* *wesentliche* *Änderung* *des* *Witterungscharakters* *ist* *nicht* *zu* *erwarten*; *die* *Gewitter* *werden* *sich* *jedoch* *weiter* *ostwärts* *über* *unseren* *Bezirk* *ausbreiten*.

Aussichten für den 6.: Schwaubwindig, von Gewittern abgesehen heiter und trocken, sehr warm.

Aussichten für den 7.: Fortdauer der warmen Witterung.

Barometerstand am 5. 5., morgens 8 Uhr 763,0
Höchster Thermometerstand der letzten 24 Stunden: C + 21,0°
Niedrigster C + 12,0°
Gesammelte Regennengen in Millimetern 4,5
Mitgeteilt von B. Jokuhl, Optiker, Leer.

Obstbaum-Blütenzweige nicht für die Base!

Die *meisten* *Städter* *sind* *große* *Blumenliebhaber* *und* *zu-* *mal* *im* *Sommer* *möchten* *sie* *stets* *einen* *lustigen* *Blumen-* *strauch* *in* *ihren* *Zimmern* *sehen* *haben*. *Aber* *wie* *kommt* *man* *nun* *zu* *Blumen?* *Die* *billigste* *und* *bei* *den* *Städtern* *sehr* *beliebte* *Art*, *Blumen* *zu* *bekommen* *ist* *die*, *die* *Sonntags* *in* *der* *freien* *Natur* *zu* *plüden*. *Man* *steigt* *zwar* *über* *keine* *Gartenzäune*, *erntet* *nicht* *in* *fremden* *Gärten*, *wohl* *aber* *auf* *fremden* *Wiesen* *und* *Getreidefeldern*. *Solange* *Blumen* *an* *Begrände* *geplüdt* *werden*, *läßt* *sich* *dagegen* *nichts* *einwenden*. *Kein* *Bauer* *und* *Landwirt* *ist* *aber* — *und* *zwar* *mit* *Recht* — *domit* *einverstanden*, *daß* *man* *sein* *Getreide* *niedertritt* *oder* *seine* *Wiesen* *zertrampelt*, *nur* *um* *ein* *paar* *Blumen* *anzurupfen*. *Der* *dadurch* *entstehende* *Schaden*, *wenn* *es* *jeder* *Spaziergänger* *zu* *machen* *wolle*, *ist* *sowohl* *für* *ihn* *wie* *f*

LEER nur Heisfelderstr. 14-16

An erster Stelle steht bei uns die Qualität!

Qualität der Stoffe - der Verarbeitung gewährleisten stets gutes Aussehen und lange Haltbarkeit. Wir rechnen damit, daß Sie immer wieder zu uns kommen. Deshalb unsere Preiswürdigkeit:

Anzüge für Sport und Reise
65.00, 58.00, 48.00, 42.00, 39.00, 28.50

Mäntel in vielen Farben
65.00, 58.00, 46.00, 42.00, 39.00, 35.00

Sport- und Oberhemden
7.50, 6.75, 4.75, 3.75, 3.20, 2.80

Binder in vielen schönen Mustern
2.75, 2.25, 1.75, 1.25, 0.85, 0.45

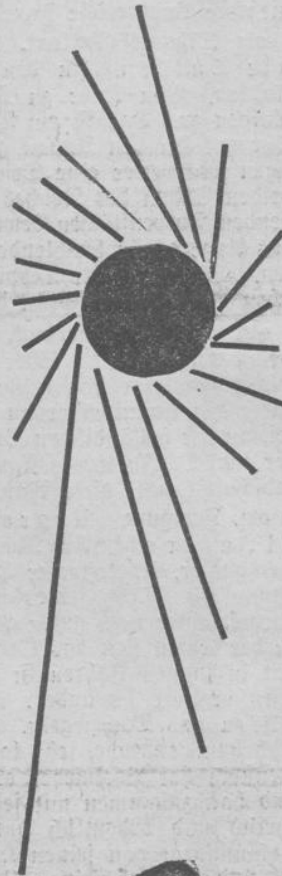
Hosen 10.50, 7.50, 6.90, 5.25, 4.75, 3.75

Maco- und Normal-Wäsche

GERHARD LEER U. REMELS
Größtes
Leer nur Heisfelderstr. 14-16

Das richtige Einkaufshaus für Sie!

Die richtige Kleidung für sonnige Tage!



Damen-Mäntel, neue Formen, elegante Stoffe
37.50 28.— 22.— 16.50

Damen-Complets, modische Farbtöne, interessante Steppereien 42.— 34.— 27.50 18.50

Damen-Kostüme, flotte Sport- und Smokingformen 39.— 32.— 26.— 19.50

Damen-Kleider, kleidsame Ausführungen, modische Farbtöne . 26.— 18.50 11.90 8.50

Damen-Blusen aus Mattkrepp, Charmeuse und Taft 8.50 6.75 4.80 3.60

Damen-Sport-Jacken aus Flausch und Wollstoffen 14.50 11.50 9.50 6.75

Herren-Sacco-Anzüge in flottem Schnitt und guten Stoffen . . . 55.— 39.— 28.75 19.50

Herren-Sport-Anzüge und Combinationen 2-teilig und 3-teilig 48.— 39.— 34.— 24.75

Herren-Cheviot-Mäntel, flotte, weite Formen, moderne Stoffe . . 64.— 54.— 37.— 29.50

Herren-Gabardine-Mäntel, im Raglan- und Slipon-Schnitt . . 59.— 48.— 39.— 34.—

Herren-Tennis-Hosen, gute Stoffe und moderne Streifen 16.75 12.50 9.50 7.50

Oberhemden, Marke „Dornbusch“ 8.60 7.40 5.90 4.80

Selbstbinder in modernen, schönen Mustern

Gerh. de Wall Leer

Sport-Anzüge Slipons

in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Gerh. Cordes Leer

Werbung schafft Arbeit



Eine Freude, gut gekleidete Menschen zu begrüßen!

Sie brauchen nicht zurückstehen, treffen Sie Ihre Auswahl bei



G. Kluin - Ihren

Der kluge Geschäftsmann inseriert!

Was schenke ich zum Muttertag?

Dies zeigt Ihnen meine reiche Auswahl in Porzellan, Steinzeug, Glas, Kristall und Nickelwaren zu den bekannt billigen Preisen

H. W. Kuiper / Leer

Pfingsten im neuen Anzug!

Bei mir finden Sie große Auswahl. Nur gute Qualitäten.

Anzüge 22.50, 29.—, 39.50, 48.—, 57.—, 65.—, 76.— etc.

Slipons 39.—, 48.—, 52.—, 56.— etc.

Regenmäntel 9.75, 12.—, 16.50, 19.50 22.—, 27.50 etc.

Sport-Anzüge 27.50, 36.—, 42.—, 48.—, 52.— etc.

Ferner Hüte, Mützen, Oberhemden, Sporthemden, Binder, Socken, Pullunder etc. in großer Auswahl, sehr preiswert.

Harders Leer Hindenburgstr. 43

Adolf Diefenbach, Hollen i. Ostfriesland. Motorfahrzeuge / Reparaturwerkstatt Autos und Motorrad-Verwertung / Zündapp-Vertretung, und Ersatzteil-Lager

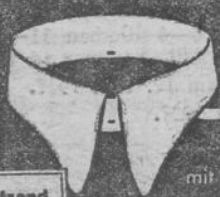
Erinnern
Opa's und
Mama's

zum Muttertag!

10044

Old. Gibben Leer

Kein Waschen und Plätten - Der unsaubere Kragen wird einfach durch einen neuen ersetzt!



Mey mit feinem Wäschestoff überzogen

Dutzend 2.50 3 Stück —.65

Backhaus, Leer

Pfingsten ein blitzblankes Heim

Braune Seife 1/2 kg -.23
Soda -.06
Scheuersand -.10
Salm-Terpentin-Seifenpulv. -.18
Seifenflocken -.50
Kernseife, Riegel -.25, -.14, -.12, -.08
Aufnehmer -.50, -.40, -.35, -.25, -.15
Abseiflüber -.28, -.25, -.22, -.20, -.15
Bohnerlüber -.40, -.32, -.20

Kokosbesen -.60, -.45, -.30
Piasavabesen, dunkel, 5x12 -.45
Ofenrohrfeger -.75
Teppichklopfer . 1.—, -.85, -.65, -.50
Deckenbürsten (Quasten) 2.—, 1.—, -.75
Rohhaarbesen . 3.—, 2.—, 1.60, 1.00, -.50
Rohhaar-Handfeger . 1.—, -.75, -.50
Kokos-Handfeger -.25
Leuwagen -.50, -.45, -.30, -.25, -.18

Fußbodenlackfarbe

. 1 kg-Dose 1.20, 1/2 kg-Dose -.65

Emaill-Weißlack

. 1/2 kg-Dose -.90, 1/4 kg-Dose -.50

Pinself

. in allen Größen von 1.40 bis -.15

Bohnerbesen . . . 4.50, 3.25, 2.25, 1.25
Mop mit Stiel 1.—, -.65
Mopöl, große Flasche . . . 0.50, 0.25
Bohnerwachs, lose 1/2 kg -.60, -.45
Reibwachs, rot und weiß, Dose -.20
Möbelpolitur -.75, -.65, -.50, -.25
Centralin-Balsam . . Tube -.75, -.50
Staubtücher -.30, -.22, -.20, -.15
Teppichbürsten -.50, -.25

Abseifbürsten -.65, -.35, -.30, -.18, -.10
Fensterwascher . . 1.80, 1.—, -.85, -.50
Ofenrohrlack, Silb. -.38, schwarz -.25
Schrankpapier, Rolle 5 Mtr. -.20
Reißzwecken, Dose 144 St. -.10
Wachstuch, Meter 2.10, 1.80, 1.65, 1.25
Balatumläufer Mtr. -.85
Stragulavorleger mit Rand -.65
Kokosmatten 1.—, -.70, -.50, -.40

Seifenhaus „Hansa“, Leer, Hindenburgstr. 24, Ecke Wörde

3% Rabatt in Marken. Lieferung frei Haus